AKTUELL 2024

HORSTMAR

STADT DER BURGMANNSHÖFE MITTEN IM MÜNSTERLAND

Öffnungszeiten Ihrer Stadtverwaltung

montags bis freitags in der Zeit	von 08:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstagnachmittag	von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Für das Sachgebiet **„Soziale Leistungen“** gelten folgende abweichende Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags in der Zeit von 08:30 Uhr - 11:00 Uhr
(Termine nur nach vorheriger Vereinbarung! Montags, mittwochs und freitags geschlossen.)

Für das Sachgebiet **„Ordnende Dienste“** (An- u. Abmeldungen, Pässe, Gewerbewesen usw.) wird um vorherige Terminvereinbarung unter den Nummern 02558 / 79-13 und 02558 / 79-15 gebeten!

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Stadtverwaltung geschlossen.
Ein entsprechender Notdienst wird eingerichtet.

Gesonderte Öffnungszeiten des Wahlamtes
zur Beantragung von Briefabstimmungsunterlagen zum Bürgerentscheid am 5. Januar 2025:
am Freitag, 27. Dezember 2024
und Montag, 30. Dezember 2024
jeweils von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

In besonders dringenden Notfällen wählen Sie bitte:
Tel. 0162 / 1798368

Notrufnummer bei Wasserrohrbrüchen
Stadtwerke Emsdetten
Tel. 02572 / 2020

Impressum

Stadt Horstmar, Der Bürgermeister,
Kirchplatz 1-3, 48612 Horstmar, eMail: stadt@horstmar.de

www.horstmar.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wer kennt das nicht? Vor allem, wer`s eilig hat, möchte mit dem Pkw schnell und möglichst ungehindert ans Ziel gelangen! So ist es durchaus nachvollziehbar, dass es auch zum Mobilitätskonzept der Stadt Horstmar und den dazu beschlossenen verkehrslenkenden Maßnahmen in der Historischen Altstadt unterschiedliche Meinungen gibt. Das Bürgerbegehren, das nun am 5. Januar 2025 zur Entscheidung ansteht, bietet Ihnen Gelegenheit, bei diesem Thema direkt mitzubestimmen.

Das Mobilitätskonzept des Rates, dessen Erstellung eine Bürgerumfrage vorausgegangen war, verfolgt u.a. das Ziel, unter Berücksichtigung der Sicherheit für Fuß- und Radverkehr, insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Mitbürger/innen, die Aufenthaltsqualität in der historischen Altstadt zu verbessern. Vielleicht finden Sie ein wenig Zeit, die Argumente des Rates für die verkehrlichen Maßnahmen in dieser Ausgabe zu lesen und bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen.

Mit Investitionen in Erziehung und Bildung für unsere Kinder setzt der Rat besondere Schwerpunkte. Eine neue Drei-Gruppen-Kita wächst an der Warnsveldallee, am Kirchplatz im Dorf entsteht eine Vier-Gruppen-Kita. Diese Baumaßnahmen von DRK-Kreisverband Steinfurt und Katholischer Pfarrgemeinde St. Gertrudis unterstützt die Stadt Horstmar mit erheblichen Zuschüssen. Mit der geplanten Sanierung einschl. Teilneubau in den Jahren 2025 und 2026 schaffen wir Raum für guten Unterricht und für den Offenen Ganztag in der Astrid-Lindgren-Schule an der Geschwister-Buller-Straße, nachdem wir bereits zuvor den Hauptstandort an der Schulstraße ausgebaut haben. Der gemeinsame Antrag von Leitung und Schülerschaft des Gymnasiums Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar, „Gestaltung des Freigeländes mit Aufenthaltsqualität für Schülerinnen und Schüler“ fließt in die Haushaltsberatungen des Rates für das vor uns liegende Haushaltsjahr ein. Die Sanierung der Sporthallen an der Graf-Bernhard-Straße bzw. am Drostenkämpchen ist dringend geboten und wird aktuell bzw. im kommenden Haushaltsjahr umgesetzt.

Die Ersterschließung des Baugebietes „Friedhof/Schützenstiege“ ist fertiggestellt. Erste Baugrundstücke wurden bereits veräußert. Die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Wirloksbach II Nord“ ist eingeleitet. Parallel dazu wird die Erschließung vorbereitet, da es bereits Interessenten für die Flächen gibt und alle verfügbaren Gewerbeflächen mittlerweile veräußert wurden.

Zahlreiche Mitglieder des TuS Germania Horstmar haben sich engagiert, um ein attraktives Minispielfeld auf den Sportanlagen am Borghorster Weg zu realisieren. Mit Eigenmitteln des Sportvereins, mit Fördermitteln aus der Dorferneuerung sowie einem städtischen Zuschuss stellt dieses Projekt wieder einmal die Bedeutung des Ehrenamtes hier bei uns unter Beweis. Die Jury zur Vergabe des diesjährigen Klimaschutzpreises der Westenergie AG wurde an den Hegering, an die KomMode sowie das Repair-Café für Landschaftsschutz und Nachhaltigkeit vergeben. Den Heimatpreis erhalten in diesem Jahr die neun Schützenvereine, die sich im besten Sinne für die Bewahrung von Tradition und Brauchtum sowie ein solidarisches Miteinander in Stadt, Dorf und Bauerschaften einsetzen.

Vielen Dank Ihnen und Euch allen, die bei Sport, Kultur und Politik in Vereinen und Verbänden oder auch als Einzelpersonen mitmachen und mitgestalten. Mit Ihnen und Euch bleiben Stadt und Dorf lebendig.

Verbunden mit der Hoffnung, dass das Jahr 2025 ein Jahr des gerechten Friedens werden möge, wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest.

Robert Wenking
Bürgermeister

Inhalt

Interview der mit Christoph Schulze Steinmann und Gerrit Lenfers-Weil (LOV) ... 5
Wenning's Mühlenhof in Ostendorf ... 7
Landrat Dr. Sommer besucht die Stadt Horstmar ... 9
Städtische Sporthallen am Drostenkämpchen und an der Graf-Bernhard-Straße werden saniert ... 10
Sommerferienprogramm der Stadt Horstmar 2024 ... 11
Verkehrsregelungen in der Historischen Altstadt ... 12
30 Jahre klimafreundliche Mobilität ... 14
Sanierung und Teilerneuerung der Astrid-Lindgren-Schule an der Geschwister-Buller-Straße ... 16
Kristina Gerhold – neue Schulleiterin an der Astrid-Lindgren-Schule ... 19
Jochen Lindenbaum – 25-jähriges Dienstjubiläum ... 20
Iris Frenzel – gute Seele des Lernzentrums ... 20
Alexander Ewering – Ausbildung erfolgreich beendet ... 21
Michael Wallkötter – Fachkraft für Abwassertechnik ... 21
Franz Schürmann – eine 49-jährige Berufsbiografie geht zu Ende ... 22
Daniel Mensing – Leiter des städtischen Bauhofes ... 23
Unterstützung im Team ... 23
Sonne schickt keine Rechnung. Stadt Horstmar erreichtet 3 neue PV-Anlagen ... 24
Der Bau der 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage Horstmar-Leer ... 26
Verlauf der Stromtrasse für den Transport der „Offshore-Windenergie“ ... 31
Horstmar startet kommunale Wärmeplanung ... 32
Gymnasium Arnoldinum – Anmeldung 2025/26 ... 33
Erzeugte Menge Strom aus Biogas-, Solar- & Windkraftanlagen in Horstmar und Leer in den Jahren 2014 bis 2023 ... 34
Auch in Zukunft hochwertiges Trinkwasser sicher aus Emsdetten ... 35
Westnetz nimmt neue Umspannanlage in Betrieb ... 36
Stadt Horstmar verlängert Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW ... 38
Ergebnis der Europawahl am 9. Juni 2024 ... 39
Robert Wenking – 25 Jahre Bürgermeister für Horstmar und Leer ... 40
4.675 Euro an „Sanitäter vor Ort“ ... 42
Neue Homepage und Onlinedienstleitungen ... 43
Minispielfeld auf den Sportanlagen am Borghorster Weg ... 44
Weltmeisterin steht im Goldenen Buch der Stadt Horstmar ... 45
Alterspyramide der Stadt Horstmar
Unsere „Jüngsten“ in Horstmar ... 48
Trauungen im Standesamt Horstmar ... 49
Altersjubiläen im Bereich der Stadt Horstmar ... 50
Ehejubiläen im Bereich der Stadt Horstmar ... 52
Verstorbene der Stadt Horstmar ... 55
Statistiken aus dem Meldeamt ... 56
Frank Burrichter zum stellvertretenden Bezirksbrandmeister für den Regierungsbezirk Münster ernannt ... 57
Bundesverdienstkreuz am Bande für Apothekerin Gabriele Overwiening ... 58
Druckfrisch: Horstmar – Die Stadt der Burgmannshöfe. Eine Chronik ... 59
Holz + Raum Tischlerwerkstätten ziehen ins Gewerbegebiet „Wirloksbach II“ ... 60
Klimaschutzpreis vergeben ... 61
„Nicht vergessen...“ – Gottesdienst am 24.02.2024 in der St. Gertrudis-Pfarrkirche ... 62
Neue Wohnperspektiven in Horstmar: Baugebiet „Friedhof / Schützenstiege“ erfolgreich erschlossen ... 64
Rathaussturm am Rosenmontag ... 66

Interview der Redaktion

mit dem Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Horstmar (LOV) Christoph Schulze Steinmann sowie seinem Stellvertreter Gerrit Lenfers-Weil

Die Land- und Forstwirtschaft in Horstmar und Leer hat eine besondere Bedeutung für unsere Kulturlandschaft. Landwirte, die zum Teil auch Forstwirtschaft betreiben, sind die wichtigsten „Player" des Außenbereichs in ökologischer und ökonomischer Hinsicht. In Horstmar und Leer existieren insgesamt 72 Haupt- und Nebenerwerbslandwirte, die eine hohe Wertschöpfung erzielen. 100 Hektar des Außenbereichs sind aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen und freiwilliger Selbstverpflichtung der Biodiversität wie Uferrandstreifen, Blühstreifen, Brachen usw. vorbehalten. Zahlreiche direkte und indirekte Arbeitsplätze hängen an der Landwirtschaft. Mit diesem Interview stellen wir mit Christoph Schulze Steinmann und Gerrit Lenfers-Weil, dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter des Landwirtschaftlichen Ortsvereines Horstmar-Leer, die Aufgaben der Landwirtschaft vor.

Unser Münsterland ist sehr ländlich geprägt. Die Landwirtschaft spielt eine große Rolle hier. Unterscheidet sich die Landwirtschaft im Münsterland von der anderer deutscher Regionen bei Tierhaltung und Anbau?

Christoph: Hier bei uns gibt es viele Veredlungsbetriebe, das heißt die Landwirte nutzen ihr angebautes Getreide als Futter für ihre Tiere. In anderen Regionen mit z. B. besseren Böden wird eher Ackerbau betrieben und die Feldfrüchte werden direkt verkauft.

Was hat Euch bewogen, den Beruf des Landwirtes auszuüben?

Gerrit: Ehrlich gesagt wächst man durch die Familie ein bisschen hinein. Aber das Tolle ist die Abwechs-

lung und die Freiheit der Selbstständigkeit. Kein Tag gleicht dem anderen.

Ihr seid Haupterwerbslandwirte! Was verbirgt sich hinter diesem Begriff und was produziert Ihr jeweils auf Euren Höfen, was baut Ihr auf den landwirtschaftlichen Flächen an?

Christoph: Ein Haupterwerbslandwirt bezieht sein Haupteinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb. Wir bauen Mais, Weizen und Gerste an. Damit füttern wir unsere Mastschweine, die wir hinterher verkaufen. Zusätzlich produzieren und verkaufen wir noch Kaminholz.

Gerrit: Wir produzieren Milch. Wir verfüttern die von uns angebauten Kulturen. Das sind Mais, Getreide, Ackerbohnen und Grünland.

Wie viele Haupterwerbslandwirte gibt es in Horstmar und Leer?

Christoph: Wenn wir so zählen kommen wir auf 20.
Gerrit: Tendenz leider fallend.

Ihr steht dem Landwirtschaftlichen Ortsverein vor! Wofür setzt Ihr Euch ein?

Christoph: Wir sehen uns als Vertreter und Ansprechpartner der Haupt- und Nebenerwerbslandwirte aus Horstmar und Leer. Wir wollen ein Bindeglied zwischen der Gesellschaft und der Landwirtschaft sein.
Gerrit: Wir wollen durch Öffentlichkeitsarbeit das Ansehen der Landwirtschaft verbessern. Wir bearbeiten die Themen der Verbände auf kommunaler Ebene.

Tierwohl und Klimaschutz sind drängende gesellschaftspolitische Fragen! Wie schätzt Ihr diese Fragen ein und was bedeutet das für Eure tägliche Arbeit?

Gerrit: Der Klimaschutz hat bei uns eine hohe Priorität. Schon allein, weil unser Ackerbau sehr unter Dürren, Starkregen und anderen Folgen des Klimawandels zu leiden hat. Man muss aber auch sagen, dass die Landwirtschaft die einzige Branche ist, die die ihr gesteckten Klimaziele eingehalten hat. Wir sehen uns daher als Teil der Lösung.
Christoph: Schon jetzt brauchen wir uns im Vergleich zu anderen Ländern nicht verstecken. Unsere Produkte haben mit den höchsten Standard an Tierwohl und Klimaschutz. Und wir deutschen Landwirte sind flexibel. Wir können viel. Wenn mehr Tierwohl gefordert ist, setzen wir es um, der Verbraucher muss es honorieren.

Häufig begegnet Euch die öffentliche Kritik, auf den Feldern würde zu viel „gespritzt"? Warum ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erforderlich und nach welchen Vorgaben erfolgt der Einsatz?

Gerrit: Wir arbeiten nach dem Schadschwellenprinzip. Das heißt, eine bestimmte Anzahl an Unkräutern, Pilzbefall oder Schädlingen ist überschritten, was die an-

gebaute Kultur unverhältnismäßig beeinträchtigt und zu weniger Ertrag führen würde. Dann behandeln wir die Kultur mit einer Pflanzenschutzmaßnahme.

Christoph: Die Mittel werden zuvor auf EU-Ebene zugelassen. Dann muss Deutschland entscheiden, ob wir Landwirte das Mittel einsetzen dürfen und in welchem Ausmaß.

Wie seht Ihr die Zukunft für Eure Betriebe und für die deutsche Landwirtschaft insgesamt?

Christoph: Schwer zu sagen. Die Zukunft kann alles bringen. Das hängt bei mir immer von der Tagesform ab. Mal sehe ich die Zukunft der Landwirtschaft positiv, mal negativ.

Gerrit: Das ist bei mir ähnlich. Man ist Landwirt mit Herz. Der Kopf sagt aber hin und wieder, dass man auch wirtschaftlich sein muss.

Christoph: Es könnte sehr einfach sein. Lebensmittel, die wir nach Deutschland importieren, müssten dieselben Produktionsstandards erfüllen wie unsere. Dann hätten wir wieder einen fairen Wettbewerb.

Vielen Dank für das Interview und die Möglichkeit, die Landwirtschaft sichtbarer zu machen!

Wenning's Mühlenhof in Ostendorf

BETRIEBSSPIEGEL:

Wenning´s Mühlenhof in Ostendorf
Bernd Wenning, 41 Jahre, staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt
Rabea Wenning, 39 Jahre, Dipl.-Pädagogin
Fläche: 50 Hektar Ackerbau, 20 Hektar Forst
Schweinemastbetrieb (1400 Mastplätze)
3 mobile Hühnerställe (900 Hühner)
Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Wenning´s Mühlenhof, das sind Bernd und Rabea mit ihren Kindern Franziska und Thees. Bernd, der auf dem Mühlenhof aufgewachsen ist, hat die landwirtschaftlichen Gene im Blut. Schon früh war er sich sicher: Der Hof bleibt im Familienbesitz. Darum entschied er sich für eine Ausbildung zum staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt. Mittlerweile hat Bernd den Betrieb von seinem Vater übernommen. Rabea kommt aus einer völlig anderen beruflichen Ecke. Als gelernte Diplom-Pädagogin hat sie erstmal wenig mit Landwirtschaft zu tun. Zusammen entwickelten Bernd und Rabea eine Zukunftsvision: Neben dem Ackerbau und der Schweinemast haben sie 2019 den Hof um die Freilandhaltung im mobilen Hühnerstall erweitert und begannen somit den Einstieg in die Direktvermarktung. Rabea begann zu diesem Zeitpunkt die Vermarktung aktiv mitzugestalten und entschied sich, nicht wieder in ihren gelernten Beruf einzusteigen, sondern auf dem Hof tätig zu werden. Zu verschiedenen selbsthergestellten landwirtschaftlichen Produkten aus Eiern verkaufen Bernd und Rabea unter dem Label „Wenning´s Mühlenhof“ auch Schweinefleisch vom Duroc auf Strohhaltung. Dazu nutzten sie verschiedene Verkaufswege, Verkaufsautomaten am Hof und in Metelen und mehrere Wochenmärkte und einen Online-Shop, die sie sich in 5 Jahren Direktvermarktung erarbeitet haben.

Rückblickend bedeutete die Corona-Zeit einen wirtschaftlichen Aufschwung für die Direktvermarktung, aber so schnell die Corona-Zeit kam, so schnell ging sie auch wieder und die Nachfrage nach lokal erzeugten Produkten ging zurück. Mit dem Jahr 2024 wurde deutlich, dass die Direktvermarktung über die Wochenmärkte nicht wirtschaftlich war, sodass der Betrieb im April 2024 den Verkauf auf den Wochenmärkten einstellen musste. Die Direktvermarktung findet aber weiterhin über Verkaufsautomaten und verschiedene Verkaufsstellen statt. Rabea arbeitet seit Juni 2024 in ihrer vorangegangenen Tätigkeit als Dipl.-Pädagogin und sichert sich damit ein regelmäßiges Einkommen, im Gegensatz zum sinkenden Umsatz über den Wochenmarkt.

Auch ackerbaulich geht Familie Wenning innovative Wege und vollendet den Umstieg in die Direktsaat mit der Anschaffung einer Direktsaatmaschine im Jahr 2023. Ziel der Direktsaat ist es, die Samen direkt in den Boden zu säen, ohne ihn vorher umzugraben. Dadurch werden die natürlichen Prozesse im Boden gefördert, und die Lebensräume der Insekten und Würmer bleiben intakt. Durch die Direktsaat bleibt der Boden also gesund und lebendig, was nicht nur den Insekten und Würmern zugutekommt, sondern auch den Pflanzen, die darauf wachsen. So profitieren alle von dieser umweltfreundlichen Anbaumethode. Auf dem Hof Wenning kommt kein Pflug mehr zum Einsatz, denn selbst der jüngste Wenning (Thees, 6 Jahre) weiß: „Der macht die Pillewürmer tot!“

Familie Wenning

Landrat Dr. Sommer besucht die Stadt Horstmar

Landrat Dr. Sommer besuchte mit seinem Leitungsteam der Kreisverwaltung die Stadt Horstmar auf dem Drahtesel. Die schon traditionelle Sommerradtour des Landrates begann im Kaminraum des Borchorster Hofes. Bürgermeister Wenking hieß die Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen und ging auf die vielfältigen Verbindungen von Horstmar zum Kreis Steinfurt ein. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit nicht nur auf der Ebene der Führungskräfte, sondern insbesondere auch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Fachebene.

Die Fahrradtour führte die Gäste auf den Kirchplatz, über den Stadtwall, Bischofsweg und Drostenkämpchen zur Kita an der Warnsveldallee und zur Betriebsbesichtigung des Unternehmens mih. Dort wurden alle vom Inhaber, Herrn Hajriz Brvczak, in Empfang genommen und höchstpersönlich durch Verwaltungsgebäude und Lagerhalle geführt. Nach Vorstellung des Unternehmens und dessen Bedeutung für die Glasfaserversorgung in Deutschland und Nachbarländern wurden gemeinsam noch Themen erörtert, die sich um Visaerteilungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Genehmigungsverfahren und Erweiterungsplanungen bewegten. Landrat Martin Sommer zeigte sich beeindruckt und sagte die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt zu.

Städtische Sporthallen am Drostenkämpchen und an der Graf-Bernhard-Straße werden saniert

Lernzentrum Horstmar

Am 5. November 2024 wurde mit den Abbrucharbeiten zur Sanierung der Turnhalle am Lernzentrum begonnen. Hier werden die Duschen und Kabinen saniert, wobei die Halle selber und die Geräteräume weiter genutzt werden. Es werden die Boden- und Wandfliesen mit neuen Fliesen überklebt, die Sanitäranlagen werden erneuert, in den Duschbereichen wird eine Fußbodenheizung eingebaut und im Flur eine Akustikdecke verbaut. Außerdem wird das Flachdach über den Kabinen neu abgedichtet und die Lichtkuppeln zurückgebaut und verschlossen. Die vorhandene LED-Beleuchtung wird aus- und später wieder eingebaut. Weiterhin wird ein barrierefreies WC inkl. Wickelmöglichkeit eingebaut. Für diese Maßnahme hat der Rat der Stadt Horstmar im Haushaltsplan 2024 eine Summe von 600.000 € bereitgestellt.

Astrid-Lindgren-Grundschule Horstmar

Die Stadt Horstmar hat für die Sanierung der Turnhalle an der Astrid-Lindgren-Grundschule Horstmar einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster zu dem Programm „ERFE-Förderung – Maßnahme 5.1.1 Energieeffiziente öffentliche Gebäude“ eingereicht. Bei einer Förderzusage werden bis zu 80 % der Gesamtausgaben in Höhe von ca. 1.384.000 € gefördert. Die Fördersumme läge damit bei ca. 1.107.000 €. In der Turnhalle sollen die Duschen und Toiletten neu gefließt und die sanitären Anlagen erneuert, die Fenster und Türen getauscht, die Außenwände gedämmt, die Prallwände erneuert, ein barrierefreies WC inkl. Wickelmöglichkeiten eingebaut, der Hallenboden und die Decke erneuert, das Dach als Gründach erneuert, eine neue Heizungsverteilung inkl. neuen Leitungen sowie LED-Beleuchtung eingebaut werden. Geplant ist, bei rechtzeitiger Förderzusage mit den Arbeiten in den Sommerferien 2025 zu beginnen.

Sommerferienprogramm der Stadt Horstmar 2024

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Vereine am städtischen Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche beteiligt. So war aus einem breit gefächerten Angebot für jeden etwas dabei.

Es waren über 240 Kinder und Jugendliche angemeldet, die meisten in der Altersklasse 7 bis 10 Jahre. Die Kinder und Jugendlichen konnten aus den Kategorien Natur, Kochen/Backen, Sport, Kultur, Musik, Kreativ, Gesundheit und Spaß unter 53 Aktionen ihre Favoriten auswählen.

Neu dabei war in diesem Jahr das Angebot der „Coesfeld Bulls", die den Kindern das American Footballspiel beigebracht haben. Auch die alt bewährten Aktionen, wie Natur erleben, Fahrt zum Movie Park, Schach und alle Kreativangebote, haben den Kindern wieder viel Freude gemacht.

Großes Interesse bestand bei Jungen und Mädchen an der Angelaktion des „ASV Hechtclub Schöppingen". Freundlicherweise hat der Angelverein daraufhin einen Zusatztermin angeboten. Auch andere Aktionen waren nicht nur ausgebucht – es standen viele Kinder auf der Warteliste. Leider konnten wir aber einige Aktionen nur als Kleingruppe anbieten, da wir für größere Gruppen entweder den Platz nicht hatten und/oder die Betreuungspersonen fehlten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die dazu beigetragen haben, das Ferienprogramm so vielseitig zu gestalten!

Möchten Sie im nächsten Jahr das Ferienprogramm bereichern mit einer Idee, einer eigenen Aktion oder als Betreuungsperson? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie sich bis Anfang März 2025 telefonisch (02558 383) oder per E-Mail (alexandra.raus@grundschule-horstmar.info) bei Frau Raus in der Astrid-Lindgren-Schule in Horstmar melden.

Die Fotos hat Doris Zintl (Leiterin des Kinder- u. Jugendtreffs Leer) zur Verfügung gestellt. Sie sind bei den Aktionen „Besichtigung Burg Bentheim", „Einrad fahren" und „Backen" entstanden

Verkehrsregelungen in der Historischen Altstadt

Begründung des Rates der Stadt Horstmar zum Ratsbeschluss vom 10. Oktober 2024 – Ablehnung des Bürgerbegehrens –

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit für Fuß- und Radverkehr, insbesondere für Kinder, Jugendliche, ältere Bürgerinnen und Bürger zu steigern sowie die Aufenthaltsqualität für die Menschen in der historischen Altstadt rund um die Kirche zu verbessern! Grundlage war das Ergebnis einer Bürgerumfrage!

Dazu zählten in den vergangenen Jahren folgende Entscheidungen und Maßnahmen:

- Die Neugestaltung des Kirchplatzes mit Fördergeldern von Bund und Land.
- Die Öffnung der „Schatztruhe" am Kirchplatz mit Postfiliale in der Stadtverwaltung (insbesondere, um Postdienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort anbieten zu können).
- Der Bau des städtischen Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück der ehemaligen Fleischerei Ringkamp mit Volksbank-Filiale und Eisdiele mit Außengastronomie auf dem gegenüberliegenden Platz (ehemals Parkplatz).
- Die barrierefreie Umgestaltung des Püttengängsken als fußläufige Achse zum Borchorster Hof und zukünftige Fortsetzung der Barrierefreiheit bis zum St. Gertrudis-Haus.
- Der Verkauf eines städtischen Grundstückes zum Bau eines Apartmenthauses des Caritas-Verbandes Steinfurt mit 8 Wohnungen auf dem Kirchplatz

Die Verhandlungen um die Ansiedlung einer Eisdiele gestalteten sich schwierig, u.a. wegen der beidseitigen Befahrbarkeit der Königstraße mit Kraftfahrzeugen!

KÖNIGSTRAßE:

Die zunächst beschlossene vollständige Sperrung der Königstraße vom Alten Rathaus bis zur Stadtverwaltung erfolgte auf Anregung potentieller Eisdielenbetreiber, die eine gefahrlose Querung der Königstraße wünschten, um die Außengastronomie auf der gegenüberliegenden Seite möglichst sicher zu gestalten.

Aufgrund eines Bürgerantrages, der darauf abzielte, die Königstraße für den Kfz-Verkehr wieder vollständig zu öffnen, hat der Rat in Abwägung der Interessen der Eisdiele mit den Interessen des Kfz-Verkehrs einen Kompromiss gefunden, in dem die Königstraße im o.g. Teilabschnitt als Einbahnstraße ausgewiesen wurde.

Diesem Kompromiss hat auch der Betreiber der Eisdiele mit großen Bedenken zugestimmt, aber mit dem Hinweis, dass eine vollständige Öffnung den Weiterbetrieb der Eisdiele aufgrund des Konfliktes von Gästen der Eisdiele und des Kfz-Verkehrs nahezu unmöglich macht.

ÜBERWASSERSTRAßE UND SÜDRING:

Folgende Probleme existierten auf den Nebenstraßen:

- Parkende Autos auf den Gehwegen (erforderlich, da der Straßenraum aufgrund der räumlichen Enge in der Altstadt sehr begrenzt ist).
- Begegnungs- und Gegenverkehr von Kfz, Fuß- und Radverkehr im Straßenraum, insbesondere an Eng- und besonderen Gefahrenstellen (z. B. in Straßenbiegungen, Kinder und Jugendliche, die den Borchorster Hof besuchen oder verlassen).

Zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer hat der Rat beschlossen, Überwasserstraße und Südring sowie Katthagen/Papenstraße zu „Einbahnstraßen" zu wandeln mit Ausnahme von Fahrradfahrer/innen, die in beide Richtungen fahren dürfen.

Insgesamt erhöht das die Verkehrssicherheit für den Fußverkehr (insbesondere für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen), der sich wegen der parkenden Fahrzeuge auf den Gehwegen im Straßenraum bewegen muss.

KAPPENBERGER STRAßE:
Auf besonderen Wunsch der Anlieger und als Kompromiss hat der Rat beschlossen, die Kappenberger Straße **nicht** als Einbahnstraße auszuweisen.

MÜNSTERSTRAßE, SCHÖPPINGER STRAßE:
Diese Straßen als Hauptachse durch die historische Altstadt bleiben grundsätzlich in beide Richtungen befahrbar. So lautet der Mehrheitsbeschluss des Rates der Stadt Horstmar.

Der Rat hat zudem beschlossen, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der wachsenden Zahl von Radfahrer/innen und Fußgänger/innen (Schulweg der Kinder und Jugendlichen, Schulbushaltestellen, Bewohnerinnen und Bewohner des St. Gertrudis-Hauses und der Anwohner/innen) einen „Verkehrsberuhigten Bereich" auszuweisen, der auf ca. 250 Meter vom Kreuzungsbereich Schöppinger Straße/Holskenhok bis zum Kreuzungsbereich Münsterstraße/Stadtwall verläuft.

Verkehrsberuhigter Bereich bedeutet, dass sich Kfz-Verkehr, Rad- und Fußverkehr im Straßenraum gleichberechtigt begegnen und deshalb innerhalb des Abschnittes Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben ist.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Betreiber der Gaststätte „Zum Münstertor" wurde der verkehrsberuhigte Bereich bis zur Straße „Stadtwall" verlängert. Hintergrund war der Wunsch, die Außengastronomie im Bereich der Gaststätte im Straßenraum sicherer zu gestalten.

Ein weiterer Aspekt des verkehrsberuhigten Bereichs ist, die Querung der Altstadt für den reinen Durchgangsverkehr unattraktiver zu machen.

Jede einzelne Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung! Nach einem Erfahrungszeitraum von einem Jahr wird ausgewertet, modifiziert, verändert oder aufgehoben! Schon aus diesem Grund wäre eine sofortige, vorzeitige, vollständige Beendigung aller Regelungen nicht sinnvoll.

Der Rat der Stadt Horstmar hat bei den o.g. Beschlüssen unter Hinzuziehung eines beratenden Fachbüros die Gemeinwohlaspekte, wie Sicherheit für Rad- und Fußverkehr, Kinder, Jugendliche, ältere Bürgerinnen und Bürger und Aufenthaltsqualität in der Historischen Altstadt, mit den Interessen des Individual-Kfz-Verkehrs sorgfältig abgewogen.

Der Rat folgt damit einer gemeinwohlorientierten Konzeption, die mit Blick in die Zukunft Sicherheit, Aufenthaltsqualität sowie Mobilität in unserer Altstadt gleichermaßen und ausgewogen berücksichtigt. Deshalb bitten wir Sie mit Ihrer **„Nein"**-Stimme um Verhinderung einer sofortigen Beendigung **aller** Maßnahmen!

30 Jahre klimafreundliche Mobilität

Jubiläumsveranstaltung für den RVM SchnellBus S70

Seit 30 Jahren ist der SchnellBus S70 zwischen Vreden, Ahaus, Heek, Schöppingen, Horstmar, Laer und Münster für Fahrgäste im schönen Münsterland im Einsatz.

Großer Bahnhof im beschaulichen Schöppingen: Vor der Kulisse des Alten Rathauses fanden sich bei herrlichem Wetter am Donnerstagmorgen (6. Juni 2024) auf Einladung der RVM die Landräte der Kreise Borken, Dr. Kai Zwicker, und Steinfurt, Dr. Martin Sommer, sowie die Bürgermeister und die Bürgermeisterin der Kommunen am Linienweg ein, um das Geburtstagskind zum 30. Geburtstag hochleben zu lassen.

Schöppingens Bürgermeister Franz-Josef Franzbach betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung der S70 als Standortfaktor für die Gemeinde, da die Linie von vielen Pendlern für den Weg zur Arbeit nach Münster genutzt wird. Dr. Kai Zwicker wies auf die Vorreiterrolle der Linie hin, die bereits seit 1994 für einen modernen ÖPNV im ländlichen Raum steht. Dr. Martin Sommer setzte einen Schwerpunkt in der Wichtigkeit für den Kreis Steinfurt und sprach von dem unschätzbaren Wert der S70 für die Reduktion des Individualverkehrs und als Baustein für den regionalen Klimaschutz.

Abschließend machte Julian Hericks, Geschäftsführer der RVM, die positive Entwicklung der Linie über die drei Jahrzehnte deutlich: *„1994 gestartet mit bescheidenen 600 Fahrgästen am Tag, ist die S70 mit 3.000 Fahrgästen täglich längst ein Eckpfeiler der Mobilität im Kreis Borken und im Kreis Steinfurt."*

Zum Jubiläum wurde ein Doppelstock-Bus der Linie S70 mit farbigen Illustrationen der Kommunen am Linienweg beklebt. Der Jubiläumsbus ist Botschafter für die Region entlang der Strecke und macht deutlich, dass die S70 ein Angebot für alle Menschen zwischen Vreden, Laer und Münster ist. Zum Abschluss der Veranstaltung ging es mit den Gästen auf eine halbstündige Busfahrt in den Kreis Steinfurt.

Hintergrund SchnellBus S70

Gestartet am 30. Mai 1994 war die Schnell-Bus-Linie zunächst im Stundentakt unterwegs zwischen Schöppingen, Horstmar, Laer und Münster und im Zwei-Stunden-Takt zwischen Vreden, Ahaus, Heek und Schöppingen. Schon damals waren eine kurze Fahrzeit und ein hoher Fahrkomfort die wichtigsten Merkmale der SchnellBusse gegenüber den regulären Linien. Heute fährt neben dem stündlichen Angebot auf der Stammstrecke des S70 ein beschleunigter S71 zwischen Schöppingen und Münster und verdichtet die Linie in der Hauptverkehrszeit zu einem Halbstundentakt.

Montag bis Freitag sind täglich knapp 3.000 Menschen mit dem S70 unterwegs. Samstags sind es etwa 1.200, sonntags über 900 Fahrgäste. Über 70 Prozent der Fahrgäste, inklusive der Schülerinnen und Schüler, sind mit dem Deutschlandticket in der S70 unterwegs.

Kostenlose Fahrplanauskünfte gibt es an allen Tagen rund um die Uhr bei der Schlauen Nummer NRW unter 0 800 6 / 50 40 30. Fahrplaninformationen gibt es auch bei der kostenlosen elektronischen Fahrplanauskunft unter 0 800 3 / 50 40 30 oder im Internet unter www.rvm-online.de. In der BuBiM-App stehen ebenfalls alle Informationen zur Verfügung.

Die BuBiM-App steht zum kostenlosen Download im App Store und im Google Play Store bereit.

Fotos und Text: RVM

Sanierung und Teilerneuerung der Astrid-Lindgren-Schule an der Geschwister-Buller-Straße

Eltern kennen das Problem seit langem: Die Toilettenanlage für Schüler und Schülerinnen im Zwischentrakt der Astrid-Lindgren-Schule im Dorf ist dringend sanierungsbedürftig. Diese Sanierung wäre auch längst erfolgt, wenn der Rat der Stadt Horstmar nicht beschlossen hätte, insbesondere mit Blick auf den ältesten Gebäudeteil, die räumlichen Anforderungen an einen zeitgemäßen Unterricht und den gesetzlich verankerten Anspruch auf einen Platz in der Offenen Ganztagsschule ab dem Schuljahr 2026/27 grundsätzliche Entscheidungen in die Überplanung einfließen zu lassen.

Somit hat der Rat nach Vorberatungen in den Fachausschüssen mehrheitlich beschlossen, dass der älteste Gebäudeteil als Raum für die Schule aufgegeben, aber vorerst nicht abgerissen wird. Der Zwischentrakt – also Lagerraum, Raum der Hausmeisterin sowie die Toilettenräume – wird vollständig abgerissen. An dieser Stelle entsteht ein Neubaukomplex mit einem Klassenraum, Multifunktionsräumen, u. a. für OGS, Mensa, Raum der Hausmeisterin, Schüler-/innensanitärräume und Funktionsräume, wie Technik und Putzmittel.

Das Hauptgebäude wird vollständig saniert. Im Hauptgebäude entstehen nach der Entwurfsplanung drei Klassenräume, jeweils mit Nebenräumen, Raum für Schulleitung und Sekretariat, Teamraum für die Kolleginnen, Besprechungsraum einschl. weiterer Nebenräume und Differenzierungsräume. Die Aula verbleibt am ursprünglichen Standort.

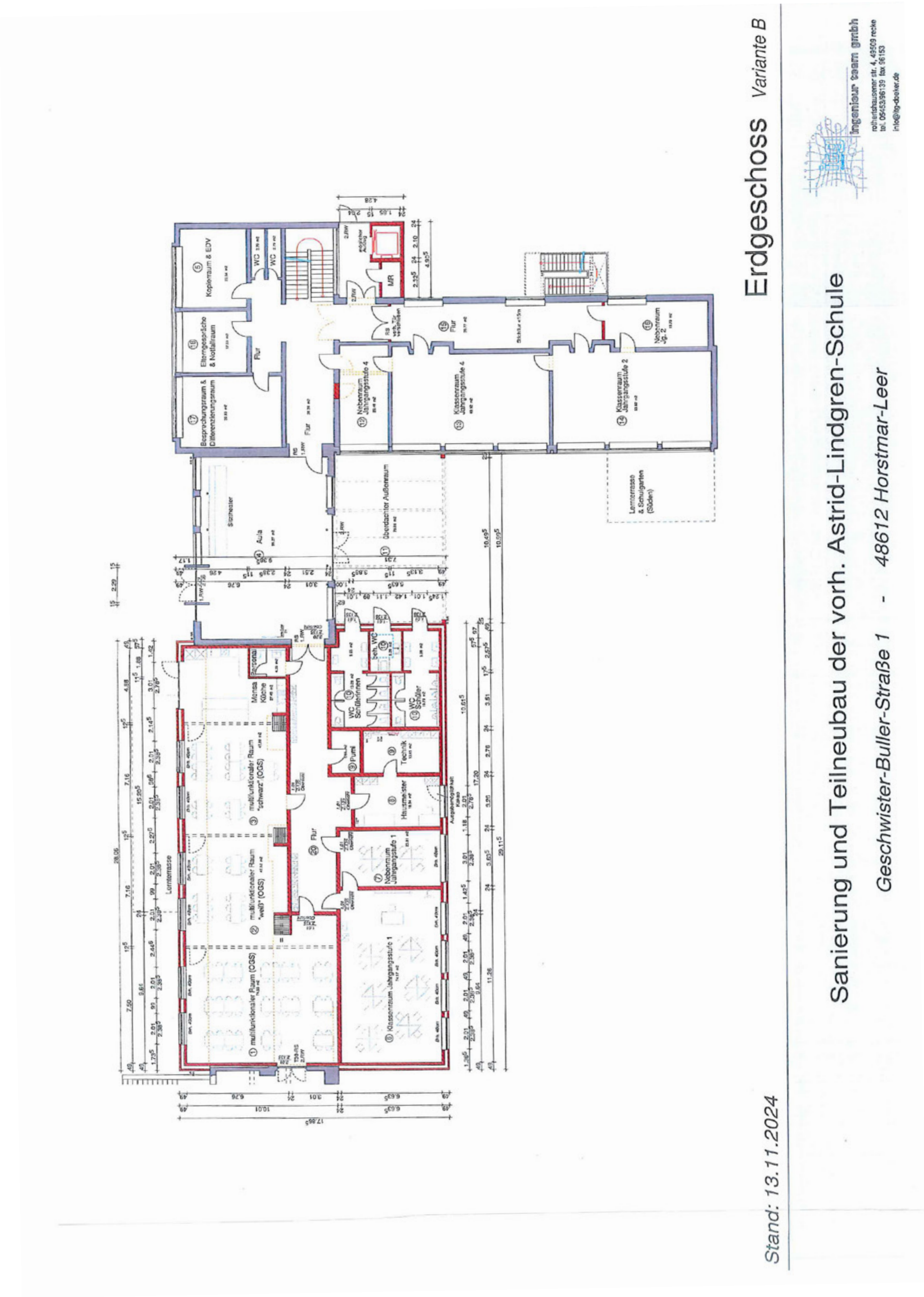
Nach den erforderlichen Grundsatzbeschlüssen hat die Verwaltung das Kollegium gebeten, ihre Vorstellungen für eine zukünftige Aufteilung der Räume unter Berücksichtigung der pädagogischen Konzeption einzubringen. Ein eigens gebildeter Arbeitskreis aus Vertretern des Rates, des zuständigen Schulausschusses, des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Klima und Mobilität, der Schulleitung und des Kollegiums hat die vorliegenden Pläne mit Vorschlägen und Anregungen bereichert und modifiziert.

Diese Entwurfsplanung wird nun in Schulausschuss und Bauausschuss sowie im Rat der Stadt Horstmar beraten.

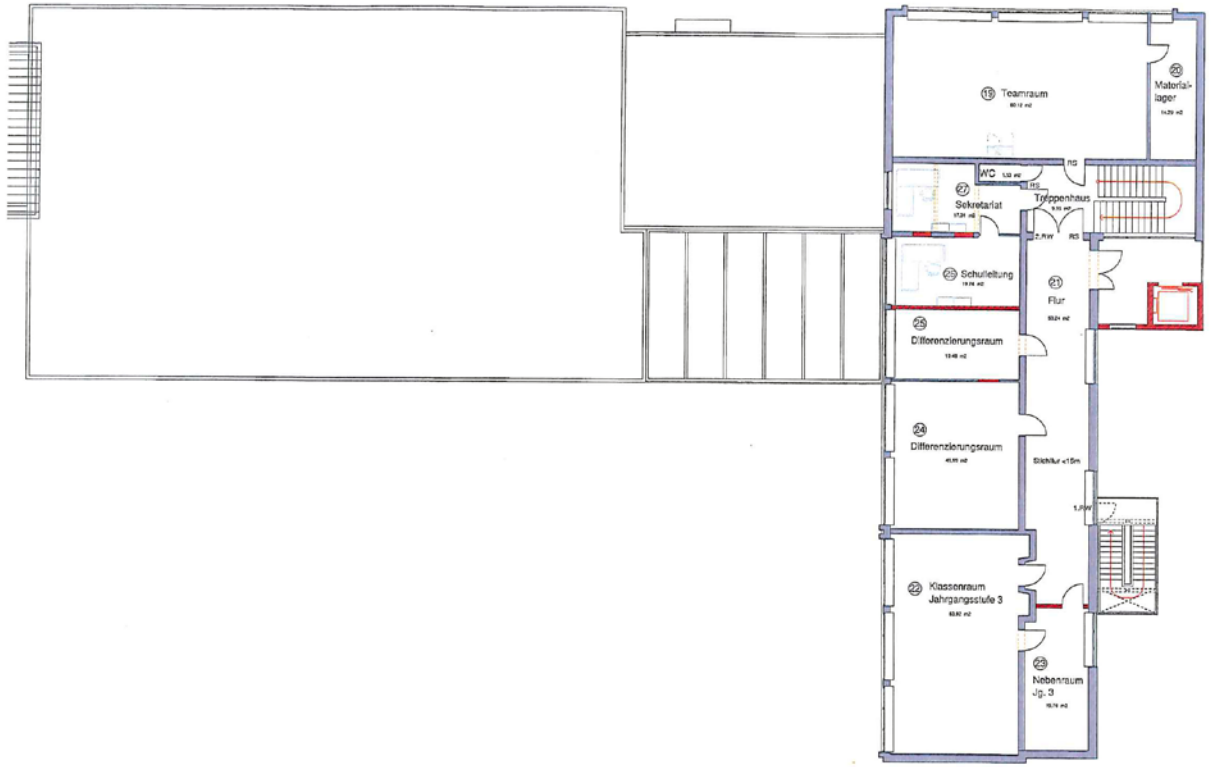
Der Beginn der Baumaßnahme wird im Frühsommer 2025 erwartet und mit zwei Bauabschnitten (Abriss Zwischentrakt und Neubau, danach Sanierung des Hauptgebäudes) bis zur Fertigstellung einen Zeitraum von voraussichtlich einem Jahr andauern.

Voraussichtliche Ausgaben lt. Kostenschätzung:

ca. 1.800.000 €
ca. 1.000.000 € Neubauanteil
ca. 800.000 € Sanierungsanteil



Erdgeschoss Variante B
Sanierung und Teilneubau der vorh. Astrid-Lindgren-Schule
Geschwister-Buller-Straße 1 - 48612 Horstmar-Leer
Stand: 13.11.2024
ingenieur team gmbh
Flur
Aula
Lernterrasse
Klassenraum Jahrgangsstufe 1
Klassenraum Jahrgangsstufe 2
Klassenraum Jahrgangsstufe 4
Technik
Hausmeister



Stand: 13.11.2024

Obergeschoss *Variante B*

Sanierung und Teilneubau der vorh. Astrid-Lindgren-Schule

Geschwister-Buller-Straße 1 - 48612 Horstmar-Leer

ingenieur team gmbh
rothertshausener str. 4, 49509 recke
tel. 05453/96139 fax 98153
info@itg-doeker.de

Kristina Gerhold –
neue Schulleiterin an der Astrid-Lindgren-Schule

Neun Jahre war die Stelle der Schulleitung unbesetzt! In diesen neun Jahren hat Frau Claudia Geldermann diese verantwortungsvolle Aufgabe als kommissarische Leitung wahrgenommen.

Mit Beginn dieses Schuljahres ist Frau Kristina Gerhold die neue Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule. Die Steinfurterin war zuletzt Konrektorin an der Josefschule in Emsdetten. „Schule entwickeln, neue Ideen einbringen, das Schulleben gestalten, das ist genau mein Ding", so Frau Gerhold über ihre Motivation, sich in Horstmar zu bewerben. „Vor allem das digitale Lernen möchte ich voranbringen", sieht Frau Gerhold darin eine wichtige Aufgabe. Mitgebracht hat sie ihren Schulhund. Der Tibet-Terrier „Oscar" wird die Schülerinnen und Schüler ab und an besuchen. Es hat sich gezeigt, dass sich der Kontakt zum Tier sehr positiv auf die Kinder auswirkt.

Kristina Gerhold (Foto: privat)

Jochen Lindenbaum – 25-jähriges Dienstjubiläum

„Jochen Lindenbaum ist ein zuverlässiger, kompetenter, teamorientierter Kollege und eine gute Führungskraft", beschreibt Bürgermeister Robert Wenking den städtischen Kämmerer während einer Feierstunde anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums im Kaminraum des Borchorster Hofes.

Am 1. August 1999 begann Jochen Lindenbaum seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Horstmar, die er im Jahre 2002 erfolgreich abschloss. Danach folgte die Zeit als Verwaltungsfachangestellter im Fachbereichen Zentrale Dienste und Finanzen sowie im Fachbereich Bauen, Planen und Wohnen. Am 21. Dezember 2016 bestand Herr Lindenbaum die Prüfung zum Verwaltungsfachwirt. In Finanz- und Baurecht bildete er sich ständig fort. Er wirkte maßgeblich an der Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement ab dem Jahre 2007 mit.

Seit dem Jahre 2019 leitet er den Fachbereich I, Zentrale Dienste und Finanzen. Gleichzeitig wurde er vom Rat der Stadt Horstmar mit Wirkung vom 1. April 2019 zum Kämmerer bestellt. Wenking bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit und für die langjährige Treue zur Stadt Horstmar.

Iris Frenzel – gute Seele des Lernzentrums

Auf 25 Dienstjahre bei der Stadt Horstmar kann Iris Frenzel zurückblicken. Am 1. August 1999 begann sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, die sie erfolgreich abschloss. Sie wurde nahtlos in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen und war zunächst vor allem im Einwohnermeldeamt sowie im Hauptamt beschäftigt. Nach der Eltern- und Erziehungszeit für ihre drei Kinder wechselte sie im Jahr 2017 als Schulsekretärin ans Gymnasium Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar. Bürgermeister Wenking würdigte im Beisein ihrer Familie sowie ihrer Kolleginnen und Kollegen ihr Engagement sowie ihre Hilfsbereitschaft und dankte für ihre Treue zur Stadt Horstmar.

Alexander Ewering – Ausbildung erfolgreich beendet

Mit Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung am 19.6.2024 endete für Herrn Alexander Ewering das Ausbildungsverhältnis als Verwaltungsfachangestellter bei der Stadt Horstmar. Wir wünschen Herrn Ewering für sein weiteres Berufsleben alles Gute und viel Erfolg.

Michael Wallkötter – Fachkraft für Abwassertechnik

Im Februar 2024 konnte Herr Michael Wallkötter nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung als Fachkraft für Abwassertechnik sein Zeugnis im Rahmen einer Feierstunde im BEW Essen entgegennehmen. Frau Dr. Vietoris, Leiterin der Abteilung Wasserwirtschaft, Gewässerschutz im LANUV, würdigte in ihrer Rede die erbrachten Leistungen der Teilnehmer/innen in der Prüfung, aber auch die Entbehrungen bei der Vorbereitung auf die Prüfung. Sie hob die bedeutenden zukünftigen Aufgaben der neuen Fachkräfte und Meister/innen für den Umweltschutz hervor: „Sie haben Berufe erlernt, die Sie befähigen, eine bedeutsame gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahrzunehmen. Denn Sie reden nicht nur über Umweltschutz, sondern praktizieren ihn täglich in Ihrer Arbeit."

Franz Schürmann – eine 49-jährige Berufsbiografie geht zu Ende

Franz Schürmann geht in den Ruhestand. Nach 34 Jahren und 62 Tagen, davon über 22 Jahre als Vorarbeiter des städtischen Bauhofes, beendet der in der Bauerschaft Schagern lebende Horstmarer seine Berufslaufbahn mit Ablauf des Monats August. In einer Feierstunde im Kaminraum des Borchorster Hofes verabschiedeten sich Bürgermeister Robert Wenking, Personalrat sowie langjährige Weggefährten in Anwesenheit seiner Ehefrau sowie zwei seiner vier Kinder.

Nach seiner Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur, der Ableistung des Wehrdienstes sowie einiger Gesellenjahre schloss er die Weiterbildung zum Meister im Gas- und Wasserinstallationshandwerk bei der Handwerkskammer Münster im Jahre 1985 erfolgreich ab. Am 1. Juli 1990 begann seine berufliche Tätigkeit bei der Stadt Horstmar, wo er aufgrund seiner beruflichen Qualifikation als Meister mit den Aufgaben des städtischen Wasserwerkes, wie Installation von Neuanschlüssen, Instandhaltung und Unterhaltung des Leitungsnetzes sowie des Einbaus von Hauswasserzählern und Druckreglern, betraut wurde. Zusätzlich nahm er alle Aufgaben des städtischen Bauhofes wahr. Im Jahre 2000 wurde er zum stellvertretenden, im Jahre 2002 zum Vorarbeiter des städtischen Bauhofes ernannt.

Bürgermeister Wenking würdigte die erfolgreiche Berufsbiografie mit insgesamt 49 Jahren, dankte Franz Schürmann für die Übernahme von Verantwortung als langjährige Führungskraft, für seine Loyalität gegenüber seinen Kolleginnen und Kollegen und seinen langjährigen Einsatz für die Stadt Horstmar. Er wünschte ihm für die Zukunft Gesundheit und viel Zeit für die Familie sowie die Hobbylandwirtschaft mit zahlreichen Obsternten.

Daniel Mensing – Leiter des städtischen Bauhofes

Mit Wirkung vom 1.9.2024 trat Herr Daniel Mensing die Nachfolge als Leiter des städtischen Bauhofes an.

Herr Rafael Estaca dos Santos wird ab dem 1.12.2024 seine Beschäftigung am Bauhof der Stadt Horstmar aufnehmen.

Unterstützung im Team

Herr Jörg Gerdes nahm am 11.12.2023 seine Tätigkeit als weitere Reinigungskraft für die Stadtverwaltung auf. Zum 1.6.024 begann **Frau Kim Diekmann** zur Unterstützung der vorhandenen Raumpfleger/innen ihre Tätigkeit als Raumpflegerin in der Verwaltung.

Seit dem 1.4.2024 unterstützt **Frau Dimana Sciba** als Sachbearbeiterin die Kolleginnen im Fachbereich 2 - Ordnende Leistungen, insbesondere im Bereich Meldewesen.

Herr Louis Heidemann begann am 1.8.2024 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Horstmar. Das Foto zeigt den Auszubildenden und Frau Andrea Dichtler vom Personalamt.

Sonne schickt keine Rechnung

Stadt Horstmar erreichtet 3 neue PV-Anlagen

Auf den Dächern des Betriebsgebäudes der Kläranlage, auf dem Verwaltungsgebäude sowie auf der Astrid-Lindgren-Grundschule in Horstmar wurden Photovoltaikanlagen errichtet.

Der zuständige Ausschuss sowie der Rat der Stadt Horstmar hatten dazu die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Ende des Jahres 2023 waren dazu bereits 3 Zuwendungsbescheide im Rahmen des Landesprogramm NRW – progres.nrw – Klimaschutztechnik – von der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von insgesamt 145.470,00 € bei der Stadt Horstmar eingegangen. Diese betrugen 90 % der geschätzten, förderfähigen Gesamtsumme in Höhe von 161.654,35 €. Die restlichen 10 % wurden durch die Verwendung von Geldern aus Erlass zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebleibener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunnen durch die Corona-Pandemie (Fortführung der Billigkeitsrichtlinie) finanziert.

Die 3 Anlagen haben zusammen eine Leistung von ca. 74 Kilowatt Peak (kWp), also die gesamte Spitzenleistung, die die Anlagen erreichen können. Eine Fördervorgabe war, dass mindestens 80 % Eigenverbrauch je Gebäude nachgewiesen werden können. Daher wurden die Anlagen nicht auf die maximal mögliche Größe ausgelegt.

Im Verwaltungsgebäude sowie in der Astrid-Lindgren-Grundschule Horstmar wurden zusätzlich Batteriespeicher mit einer Leistung von je ca. 17 Kilowattstunden (kWh) installiert.

Die Planungen und Ausschreibung, welche über den Kreis Steinfurt durchgeführt wurden, hat der Fachbe-

Verwaltungsgebäude

Betriebsgebäude Kläranlage Rückseite (oben) und Vorderseite (unten)

reich 4, Planen, Bauen, Wohnen der Stadt Horstmar zusammen mit dem Ingenieurbüro Rüther Elektrotechnik aus Coesfeld durchgeführt. Die Ausführung der Elektroarbeiten an der Astrid-Lindgren-Schule sowie dem Verwaltungsgebäude wurden durch die Firma Heidenreich-Solarstrom aus Marienfeld und an der Kläranlage durch die Firma Balraj GmbH Solartechnik NRW aus Velbert durchgeführt.

Die beauftragten Kosten lagen bei 140.526,27 € (zum Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Rechnungen vor).

Durch diese Maßnahmen werden die Stromkosten der Stadt Horstmar an den 3 Gebäuden erheblich gesenkt sowie z.B. an der Astrid-Lindgren-Grundschule 9.085 kg CO2 pro Jahr einspart.

Der Bau der 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage Horstmar-Leer

Machbarkeitsstudie

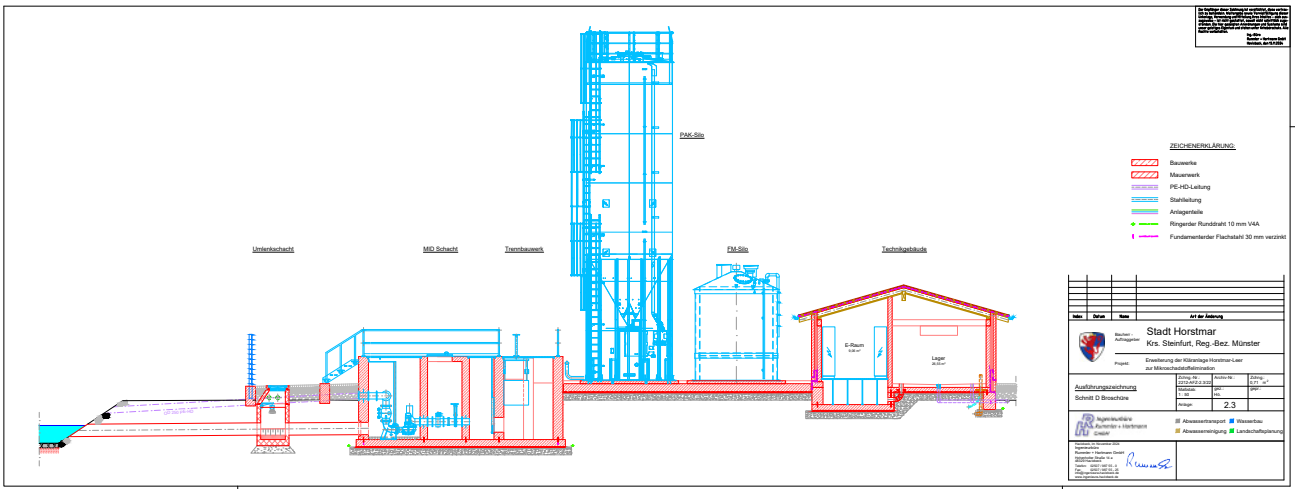
Den Vorplanungen für die 4. Reinigungsstufe war im Jahr 2017 eine Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Rummler und Hartmann zur Mikroschadstoffbelastung vorausgegangen. Geplant wurde auf Basis dieser Studie die Vorzugsvariante einer Pulveraktivkohle (PAK)-Adsorptionsstufe mit Sedimentationsbecken.

Viele Substanzen aus dem Abwasser werden durch die üblichen drei Reinigungsstufen auf der Kläranlage Horstmar-Leer sehr gut entfernt. Problematisch sind die sogenannten Spurenstoffe, die bisher nur schwer oder gar nicht abgebaut werden können. Mit der vierten Reinigungsstufe wird es möglich, auch diese Stoffe weitgehend zu entfernen.

Warum sind Spurenstoffe so problematisch?

Bei Spurenstoffen im Abwasser handelt es sich beispielsweise um Rückstände aus Arzneimitteln, Industriechemikalien oder Reinigungsmitteln. Diese gelangen über das Abwasser und das Grundwasser in die Seen und Flüsse. Von einer Gefährdung des Menschen ist nach derzeitigem Wissenstand zwar nicht auszugehen, allerdings wirken diese Stoffe in den

Lageplan, IB Rummler + Hartmann GmbH, Havixbeck



Schnitt 4. Reinigungsstufe, IB Rummler + Hartmann GmbH, Havixbeck

Gewässern weiter und reichern sich immer weiter in der Umwelt sowie im Wasserkreislauf an, wenn auch in sehr niedrigen Konzentrationen.

Wie funktioniert die vierte Reinigungsstufe?

Die zu Grunde liegende Technik der vierten Reinigungsstufe mit Hilfe von Aktivkohle wird bereits seit Jahrzehnten zur Trinkwasseraufbereitung genutzt.

Durch Zugabe von Pulveraktivkohle in den von Abwasser durchflossenen Kontaktreaktor werden die Spurenstoffe durch Adsorption (Anhaften an die Oberfläche der Aktivkohle) aus der Wasserphase entfernt. Die Abtrennung der beladenen Kohle aus dem gereinigten Abwasser erfolgt wiederum durch das anschließende Durchströmen eines Sedimentationsbeckens und einer Tuchfilteranlage.

Folgende Bauwerke werden auf der Fläche südwestlich neben dem Kläranlagengelände erstellt:

- Technikgebäude
- Trennbauwerk
- Kontaktbecken
- Fällmittel-Schächte
- Sedimentationsbecken
- Tuchfiltration
- MID-Schacht und Hochwasserpumpwerk
- Befüllplatz für die Anlieferung wassergefährdeter Stoffe
- Fällmittel-Dosiereinrichtung
- Flockungshilfsmittel-Dosiereinrichtung
- Rohrleitungen
- Maschinen- und EMSR-Technik

Wie effizient arbeitet die vierte Reinigungsstufe?

Die Eliminationsleistung einer Adsorptionsstufe mit Pulveraktivkohle liegt je nach Spurenstoff zwischen 5 und 95 %. Im Mittel liegt sie bei 70 %. Das ist ein sehr guter Wert.

Fehlende Prozesssicherheit auf der Kläranlage in Horstmar-Leer!?

Traditionell wird in Klärwerken die Anlagenverfügbarkeit, genau genommen die Prozesssicherheit, durch

Luftbildaufnahmen Stadtwerke Horstmar vom 6. Juni 2023 (oben) und vom 30. Juni 2023 (unten)

Redundanz erreicht (Redundanz ist das zusätzliche Vorhandensein funktional gleicher oder vergleichbarer Ressourcen eines technischen Systems, wenn diese bei einem störungsfreien Betrieb im Normalfall nicht benötigt werden).

Auf der Kläranlage Horstmar-Leer fehlt die Redundanz für das Nachklärbecken. Das Nachklärbecken, inklusive der technischen Einrichtungen (u.a. dem Saugräumer), ist seit fast 40 Jahren im Dauereinsatz und muss demnächst saniert werden. Das Becken kann jedoch nicht ohne Weiteres außer Betrieb genommen werden.

Die Realisierung mittels 70 % Förderung

Mit der Realisierung der 4. Reinigungsstufe und der

Aufnahme Stadtwerke Horstmar 13. August 2023 (oben) und Luftbildaufnahme vom 10. November 2024 (unten)

gewählten Variante mit einem Sedimentationsbecken, kann das Nachklärbecken zukünftig umfahren werden und somit steht einer Sanierung nichts mehr im Wege.

Die Erweiterung der Kläranlage Horstmar-Leer mit der 4. Reinigungsstufe wird über eine Zuwendung des Landes NRW, für eine Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW II (ResA II), bezuschusst. Mit dem Förderbescheid wurde der Stadt Horstmar (bzw. den Stadtwerken Horstmar – Abwasserwerk) eine Zuwendung in Höhe von 2.582.394,69 € bewilligt.

Die Umsetzung

Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 2023 begonnen.

Luftbildaufnahme Stadtwerke Horstmar vom 10. November 2024

Nach dem Vorabtrag wurde eine Tiefendrainage zur Grundwasserabsenkung eingebracht und im Anschluss mit den Aushubarbeiten sowie den Gründungsarbeiten begonnen.

Starkregen August 2023

Bei dem Starkregenereignis am 12.08.2023 wurde die Baugrube durch einen Dammbruch aus dem angrenzenden Regenrückhaltebecken geflutet.

Nachdem der Dammbruch repariert wurde, mussten die Gründungsarbeiten wiederholt und ausgebessert werden. Anschließend wurde mit den Betonarbeiten begonnen.

Anfang November 2024 sind die Betonbauwerke und das Mauerwerk des Technikgebäudes fast fertiggestellt. Die Baugruben konnten bereits wieder angefüllt werden. Die Grundwasserabsenkung wurde im September abgestellt. In den kommenden Wochen/Monaten werden die Silos für die Dosiereinrichtungen sowie sämtliche Anlagen- und Maschinentechnik geliefert und eingebaut.

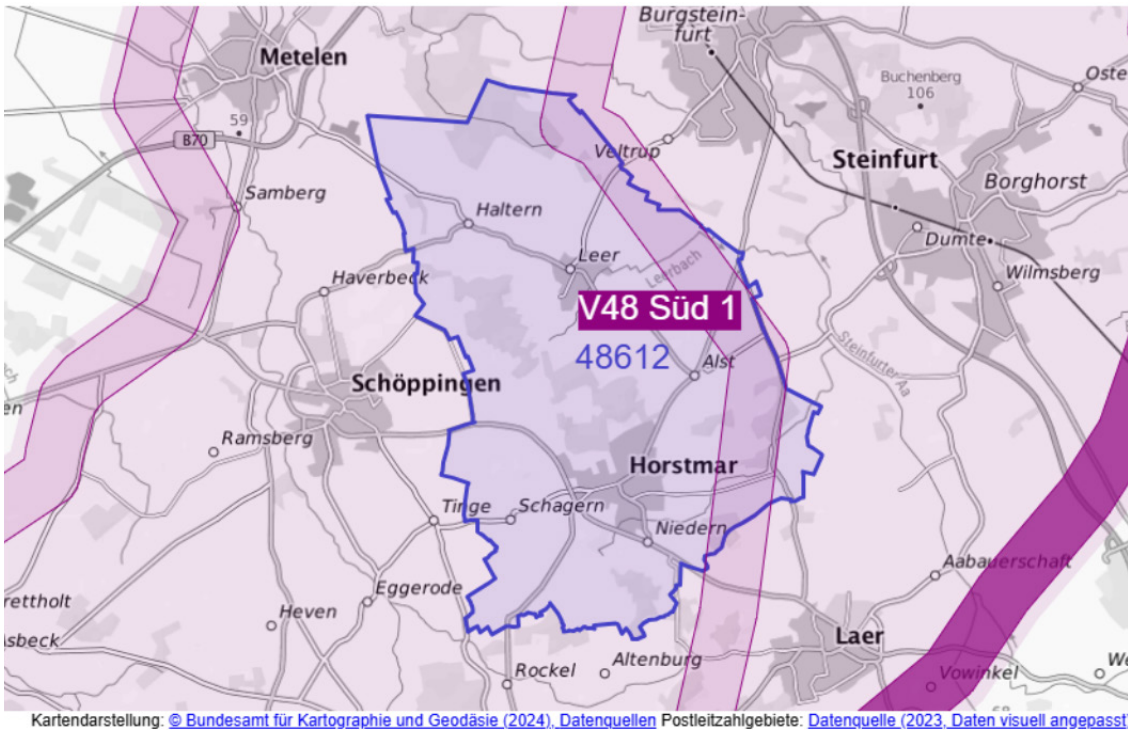
Mit der Fertigstellung ist Ende des 2. Quartals im Jahr 2025 zu rechnen. Bevor die 4. Reinigungsstufe schlussendlich den Reinigungsbetrieb aufnimmt, wird das Sedimentationsbecken kurzweilig noch die Funktion des Nachklärbeckens übernehmen, damit in dieser Zeit das Nachklärbecken saniert werden kann.

Verlauf der Stromtrasse für den Transport der „Offshore-Windenergie“ von Heide/West (nördlich von Hamburg) – Polsum (Stadtteil von Marl)

Die Firma Amprion GmbH wurde von der Bundesnetzagentur beauftragt, im Rahmen des Netzbeschleunigungsgesetzes den im Norden produzierten Strom vom Umspannwerk Heide/West (nördlich von Hamburg) nach Polsum (Stadtteil von Marl) mittels Erdkabel zu transportieren.

Dieses bundesweite Vorhaben wird von der Bundesfachplanung begleitet, wobei im Vorfeld der Umsetzung auch im Münsterland drei Korridore als Leitungsalternativen für die Verlegung der ca. 1,60 Meter tiefen Erdkabel vorgeschlagen wurden. Der zunächst von Amprion priorisierte Korridor verläuft östlich von Leer und Horstmar durch den Außenbereich der Bauerschaften Ostendorf, Alst und Niedern (wurde bereits veröffentlicht). Bei den aktualisierten Planungsunterlagen wird der östlichste der drei Trassenkorridore durch die Bundesfachplanung bei der Bundesnetzplanung vorgeschlagen. Dieser Korridor führt nicht mehr über das Stadtgebiet von Horstmar, sondern verläuft östlich der Siedlung Laer (auf der Abbildung lila eingefärbt). Bei Realisierung dieser Maßnahme wäre das Horstmarer Stadtgebiet nicht mehr betroffen.

Weitere Informationen sind online abrufbar unter:
www.amprion.net/Netzausbau/Aktuelle-Projekte/Korridor-B/



Hinweis: die komplett eingefärbten Korridorverläufe stellen den sogenannten Vorschlagstrassenkorridor dar. Dabei handelt es sich um den Verlauf, den das Projekteam als Vorschlag an die Bundesnetzagentur gegeben hat. Danaben sind alternative Verläufe abgebildet, die ebenfalls in den Unterlagen nach § 8 NABEG enthalten sind.

Horstmar startet kommunale Wärmeplanung

Die Stadt Horstmar hat offiziell den Startschuss für die kommunale Wärmeplanung gegeben. Dieses durch Bundesmittel unterstützte Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wärmeversorgung für die Region zu schaffen.

Ziel der Stadt Horstmar ist es, bis 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Allerdings sind diese Prämissen unbedingt in Einklang zu bringen mit der realistischen Machbarkeit sowie der Vermeidung finanzieller Überforderung der Bürgerinnen und Bürger.

Die kommunale Wärmeplanung ist sinnvoll und der zukünftigen individuellen Entscheidung, wie die eigenen Häuser beheizt werden sollen, vorgeschaltet, um den Bürgerinnen und Bürgern möglichst Entscheidungsalternativen zu bieten. Zunächst werden der aktuelle Wärmebedarf und die bestehende Infrastruktur umfassend analysiert. Auf dieser Grundlage werden spezifische Konzepte entwickelt, die auf die Anforderungen der Gemeinde abgestimmt sind. Im Vordergrund der kommunalen Wärmeplanung steht die Verringerung von CO2-Emissionen, die Steigerung der Energieeffizienz sowie der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien.

Deshalb spielt die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle, indem sie eingeladen werden, an einer Online-Umfrage teilzunehmen.

Projektverlauf und Bürgerbeteiligung

Zu Beginn des Projekts erfolgt eine detaillierte Bestandsaufnahme der bestehenden Wärmeversorgung und -verteilung. Eine solide Datenbasis ist unerlässlich für den Erfolg der kommunalen Wärmeplanung. Da einige Informationen nur mithilfe der Bevölkerung erfasst werden können, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, an einer Online-Umfrage teilzuneh-

men, in der Gebäudedaten erfasst werden. Die Umfrage ist unter folgendem Link zugänglich: www.heatbeat.de/horstmar.

Auf Basis dieser Bestandsanalyse sowie einer Bewertung des Potenzials erneuerbarer Energien werden anschließend Maßnahmen entwickelt, die auf die spezifischen Bedingungen der Region abgestimmt sind. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Fachfirmen EMCEL und heatbeat nrw GmbH durchgeführt, die sich auf die Entwicklung nachhaltiger Wärmeversorgungslösungen spezialisiert haben.

Bei der Planung werden neben technische auch wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigt. Ziel ist es, konkrete, umsetzbare Empfehlungen und Maßnahmen zu erarbeiten. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass die erstellten Konzepte keine Verpflichtungen für die Bürgerinnen und Bürger darstellen und keine spezifischen Aussagen zur Wärmeversorgung einzelner Gebäude getroffen werden.

Um die Bevölkerung und lokale Unternehmen umfassend zu informieren und aktiv einzubinden, werden regelmäßig Updates zum Projektfortschritt veröffentlicht. Weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten zur kommunalen Wärmeplanung finden Sie auf der Website der Stadt Horstmar unter

www.horstmar.de/stadt_horstmar/Bauen%20&%20Wirtschaft/Kommunale%20W%C3%A4rmeplanung/

Gymnasium Arnoldinum – Anmeldung 2025/26

GYMNASIUM ARNOLDINUM

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2025/26 können an den nachfolgenden Terminen vorgenommen werden.

1. Standort Burgsteinfurt

24. + 25. Februar 2025:
von 8 - 12 und 14 - 18 Uhr

26. + 27. Februar 2025:
von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr

28. Februar 2025:
von 8 - 12 Uhr

2. Standort Horstmar

24. + 25. Februar 2025:
von 8 - 12 und 14 - 18 Uhr

26. + 27. Februar 2025:
von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr

28. Februar 2025:
von 8 - 12 Uhr

Für die Anmeldegespräche wird ab Anfang Dezember auf der Homepage ein Terminbuchungsportal eingerichtet.

Erzeugte Menge Strom aus Biogas-, Solar- & Windkraftanlagen in Horstmar und Leer in den Jahren 2014 bis 2023

Die nachfolgende Statistik zeigt die Einspeisung von Strom aus Biogas-, Solar- und Windkraftanlagen auf dem Stadtgebiet Horstmar in den Jahren von 2014 bis 2023.

Im Jahre 2023 betrug die erzeugte Menge Strom aus Biogasanlagen ca. 3,2 Mio. Kilowattstunden (kWh). Die mittels Solaranlagen erzeugte Menge an Strom betrug ca. 12,2 Mio. kWh und die aus Windkraft insgesamt ca. 61,0 Mio. kWh.

Der aus Wind, Sonne und Biomasse produzierten und eingespeisten Gesamtmenge an Strom **von 76,4 Mio. kWh** steht ein gesamter Jahresverbrauch Strom (private und gewerbliche Haushalte in Horstmar und Leer) **von 16,5 Mio. kWh** gegenüber. Damit liegt die aus regenerativen Energien produzierte Strommenge um das **4,63-fache** über dem tatsächlichen Gesamtverbrauch in Horstmar und Leer.

EEG-Daten

Stadt Horstmar

Erneuerbare Energien											
Energieträger	**Kennzahl**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**
Biomasse	Anzahl	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1
	inst. Leistung [kW]	771,00	536,00	536,00	536,00	536,00	536,00	536,00	536,00	671,00	536,00
	Einspeisung [kWh]	5.003.061,00	4.325.883,00	4.273.247,00	4.180.682,00	4.074.171,00	3.886.158,00	3.117.096,00	3.776.734,00	3.382.109,00	3.228.641,00
Solar	Anzahl	278	278	286	301	315	341	378	418	518	659
	inst. Leistung [kW]	5.636,00	5.551,00	5.723,00	5.889,00	6.360,00	6.779,00	13.417,00	13.786,00	15.424,74	17.073,00
	Einspeisung [kWh]	4.684.226,00	4.788.963,00	4.740.714,00	4.499.209,00	5.400.743,00	5.481.688,00	9.120.226,00	10.427.147,00	12.712.224,00	12.210.783,75
Wasserkraft	Anzahl										
	inst. Leistung [kW]										
	Einspeisung [kWh]										
Windenergie	Anzahl	15	14	14	14	13	14	14	12	14	17
	inst. Leistung [kW]	20.660,00	20.580,00	20.580,00	20.580,00	20.500,00	20.580,00	20.580,00	20.300,00	23.950,00	40.150,00
	Einspeisung [kWh]	39.501.451,00	46.971.147,00	36.633.111,00	40.365.163,00	37.855.356,00	39.329.766,00	42.912.181,00	32.759.774,00	44.002.210,00	61.006.076,00
Deponiegas	Anzahl										
	inst. Leistung [kW]										
	Einspeisung [kWh]										
Grubengas	Anzahl										
	inst. Leistung [kW]										
	Einspeisung [kWh]										
Klärgas	Anzahl										
	inst. Leistung [kW]										
	Einspeisung [kWh]										
EEG Gesamt	**Anzahl**	**296**	**293**	**301**	**316**	**329**	**356**	**393**	**431**	**534**	**677**
	inst. Leistung [kW]	**27.067,00**	**26.667,00**	**26.839,00**	**27.005,00**	**27.396,00**	**27.895,00**	**34.533,00**	**34.622,00**	**40.045,74**	**57.759,00**
	Einspeisung [kWh]	**49.188.738,00**	**56.085.993,00**	**45.647.072,00**	**49.045.054,00**	**47.330.270,00**	**48.697.612,00**	**55.149.503,00**	**46.963.655,00**	**60.096.543,00**	**76.445.500,75**

Auch in Zukunft hochwertiges Trinkwasser sicher aus Emsdetten

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadtwerke Emsdetten und der Stadt Horstmar sowie der Gemeinden Schöppingen und Metelen

Stadtwerke Emsdetten und Stadt Horstmar sowie die Gemeinden Schöppingen und Metelen schließen langfristige Konzessionsverträge

Die Stadtwerke Emsdetten garantieren auch in Zukunft eine zuverlässige Wasserversorgung für die Haushalte in Horstmar, Metelen und Schöppingen. Dies wurde durch die neuen Konzessionsverträge besiegelt, die am 1. Juli 2024 von Jürgen B. Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Emsdetten, sowie den Bürgermeistern Gregor Krabbe (Metelen), Robert Wenking (Horstmar) und Franz-Josef Franzbach (Schöppingen) unterzeichnet wurden.

Gregor Krabbe (Bürgermeister in Metelen), Alina Ahrens (Kaufmännische Leiterin der Stadtwerke Emsdetten), Robert Wenking (Bürgermeister in Horstmar), Christian Schröder (Technischer Leiter der Stadtwerke Emsdetten), Jürgen B. Schmidt (Geschäftsführer der Stadtwerke Emsdetten), Martin Lüke (Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Emsdetten) sowie Franz-Josef Franzbach (Bürgermeister in Schöppingen)

Die Stadtwerke Emsdetten haben in den letzten Jahren intensiv verschiedene Möglichkeiten untersucht, um die Versorgungssicherheit in Horstmar, Metelen und Schöppingen weiter zu erhöhen. Aktuell wird die Wasserversorgung der sogenannten „Berggemeinden" über eine Transportleitung als Stichleitung gewährleistet. Für Notfälle wie Rohrbrüche oder andere unvorhergesehene Unterbrechungen steht der Trinkwasserbehälter am Schöppinger Berg als Reserve zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung hat sich der Neubau einer zusätzlichen Not-Transportleitung in Richtung Rosendahl-Darfeld als die insgesamt sinnvollste Lösung herausgestellt. Diese Maßnahme beinhaltet eine indirekte Anbindung an das Wasserversorgungssystem der Stadtwerke Coesfeld und erhöht somit die Versorgungssicherheit erheblich.

Die Steigerung der Versorgungssicherheit in Horstmar, Metelen und Schöppingen wird durch den frühzeitigen Abschluss der neuen Konzessionsverträge unterstützt. Diese Verträge sichern die Wasserversorgung für die kommenden bis zu 40 Jahre ab. Dadurch wird nicht nur eine strategische, sondern auch eine weiterhin kostengünstige und qualitativ hochwertige Wasserversorgung in den Berggemeinden gewährleistet.

„Dieser interkommunale Kooperation ist für die Bürgerinnen und Bürger der wasserversorgenden Kommunen ein Erfolgsmodell: Auch in Zukunft kommt unser Trinkwasser weiterhin preisgünstig und noch sicherer aus der Region," sieht Beiratsvorsitzender Robert Wenking in der Vertragsunterzeichnung den erfolgreichen Abschluss eines aufwändigen Konzessionsverfahrens."

Westnetz nimmt neue Umspannanlage in Betrieb

Wo sich vor kurzem noch Ackerland befand, ist in den vergangenen zwei Jahren ein wichtiger Bestandteil zum Gelingen der Energiewende und zur Einbindung der erneuerbaren Energien entstanden. Die Westnetz GmbH investierte in Horstmar in die moderne und sichere Stromversorgung der Zukunft und baute eine neue Umspannanlage und die entsprechende Anbindung an das Stromnetz. Vertreter des Netzbetreibers trafen sich Ende August mit Robert Wenking, Bürgermeister Horstmar, Manfred Kluthe, Bürgermeister Laer, Anwohnenden und Nachbarn, um die Anlage offiziell einzuweihen.

„Der Bau der neuen Umspannanlage wurde notwendig, da in dieser Region besonders viel Strom aus regenerativen Energiequellen in unser Netz eingespeist wird. So können weitere Windenergie- und zahlreiche Solaranlagen auf Privathäusern in naher Zukunft an das Stromnetz angeschlossen werden“, erklärte Matthias Zumegen, Westnetz-Leiter Planen/Bau für die Region Weser-Ems.

Durch die neue Umspannanlage wird gleichzeitig die bereits bestehende Umspannanlage in Horstmar sowie die 30.000 Volt-Leitung nach Altenberge durch zwei leistungsstarke 30.000 Volt-Kabel an die neue 110.000 Volt Umspannanlage angebunden werden. Durch diese neue Anbindung wird Horstmar direkt mit einer höheren Spannungsebene verbunden und ein neuer Netzknotenpunkt entsteht. Der Neubau dieser

Inbetriebnahme: Monika Schürmann, Westenergie-Kommunalmanagerin, Petra Schulze Westerhoff, Geschäftsführerin der Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH, Steinfurts Erster Beigeordneter Michael Schell, Robert Wenking, Bürgermeister Horstmar und Manfred Kluthe, Bürgermeister Laer, gaben den symbolischen Startschuss für die Inbetriebnahme der neuen Umspannanlage in Horstmar, gemeinsam mit den verantwortlichen Westnetz-Mitarbeitern Matthias Zumegen, Leiter Planen/Bau Weser-Ems, Sebastian Kaiser, Fachbauleiter, und Martin Diekmann, Teamleiter Münster.

Umspannanlage entlastet die bestehende Umspannanlage in Horstmar und sichert für die Zukunft eine stabile Energieversorgung über die Grenzen der Stadt hinaus. Denn von der neuen Anlage profitiert nicht nur Horstmar, sondern die gesamte Region, besonders die Nachbarkommunen Laer und Schöppingen.

Gebaut wurde die Anlage auf einem etwa 15.000 Quadratmeter großen Grundstück, von dem allerdings nur ein Teil bebaut ist. Herzstück der Anlage ist ein Transformator, der die Spannung von 110.000 auf 30.000 Volt umwandelt. Zusätzlich ist in der Anlage bereits jetzt eine Ausbaureserve eingeplant worden, so dass hier bei späterem Bedarf ein zweiter Transformator aufgestellt werden könnte. In einem Technikgebäude ist die 30.000 Volt Schaltanlage, die Sekundärtechnik und weitere technische Ausrüstung beherbergt, wodurch eine moderne Steuerung und Überwachung der Anlage von der Netzleitstelle in Arnsberg aus, möglich ist.

Hintergrund: Eine Umspannanlage ist Teil des Stromnetzes und dient der Verbindung unterschiedlicher Spannungsebenen. Denn die elektrische Energie wird auf ihrem Weg von der Erzeugung zum Endverbraucher auf mehreren Spannungsebenen transportiert, um eine möglichst verlustarme Übertragung zu erreichen. Die neue Umspannanlage in Horstmar transformiert die elektrische Energie von 110.000 auf 30.000 Volt. Netzbetreiber sind gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) zudem verpflichtet, die von dezentralen EEG-Eigenerzeugungsanlagen produzierte Energie jederzeit in die Versorgungsnetze aufzunehmen. Dies führt an belastungsschwachen Tagen (z.B. an Wochenenden) dazu, dass sich die Energieflussrichtung umkehrt und die von großen Windparks erzeugte Energie insbesondere über die 110.000 Volt-Ebene in andere Regionen (z.B. ins Ruhrgebiet) transportiert wird.

Stadt Horstmar verlängert Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW

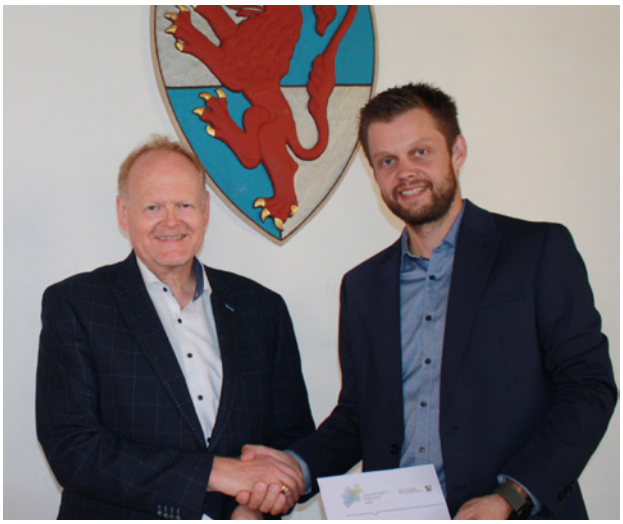
Das Zukunftsnetz Mobilität NRW ist ein Erfolgsmodell. 2016 von der Landesregierung auf den Weg gebracht, gehören dem Netzwerk mittlerweile über 300 Städte, Gemeinden und Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen an. Seit 2018 ist die Stadt Horstmar Mitglied im Zukunftsnetz. Jetzt wurde die zugrunde liegende Rahmenvereinbarung turnusgemäß verlängert.

Daniela Niestroy-Althaus, Leiterin der Koordinierungsstelle Westfalen-Lippe im Zukunftsnetz Mobilität NRW, freut sich darüber, dass die Stadt Horstmar auch weiterhin dem Netzwerk angehört: „Unsere Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt und wir haben gemeinsam die zukunftsweisende Mobilität nach vorn gebracht. Diesen Weg werden wir weiterverfolgen und die stets neuen Herausforderungen auf lokaler und regionaler Ebene angehen."

Mit ihrem Beitritt zum Zukunftsnetz verpflichten sich die Mitglieder dazu, die nachhaltige Mobilitätsentwicklung durch Kommunales Mobilitätsmanagement zu fördern. Der enge persönliche Austausch mit den Kommunalberaterinnen und -beratern des Zukunftsnetz ist eine Grundlage für den Erfolg dieses Modells in den Kommunen, das mittlerweile auch von anderen Bundesländern mit Interesse wahrgenommen wird.

2016 fiel der Startschuss für das Zukunftsnetz

Dass die Größe des Netzwerkes einen umfassenden Kompetenzpool mit sich bringt, liegt auf der Hand. Von Aachen bis Petershagen, von Borken bis Beverungen: Die Gemeinden, Städte und Kreise in NRW



Bürgermeister Robert Wenking und Herr Mathis Perkert, stellv. Abteilungsleitung/Sachgebietsleitung NWL

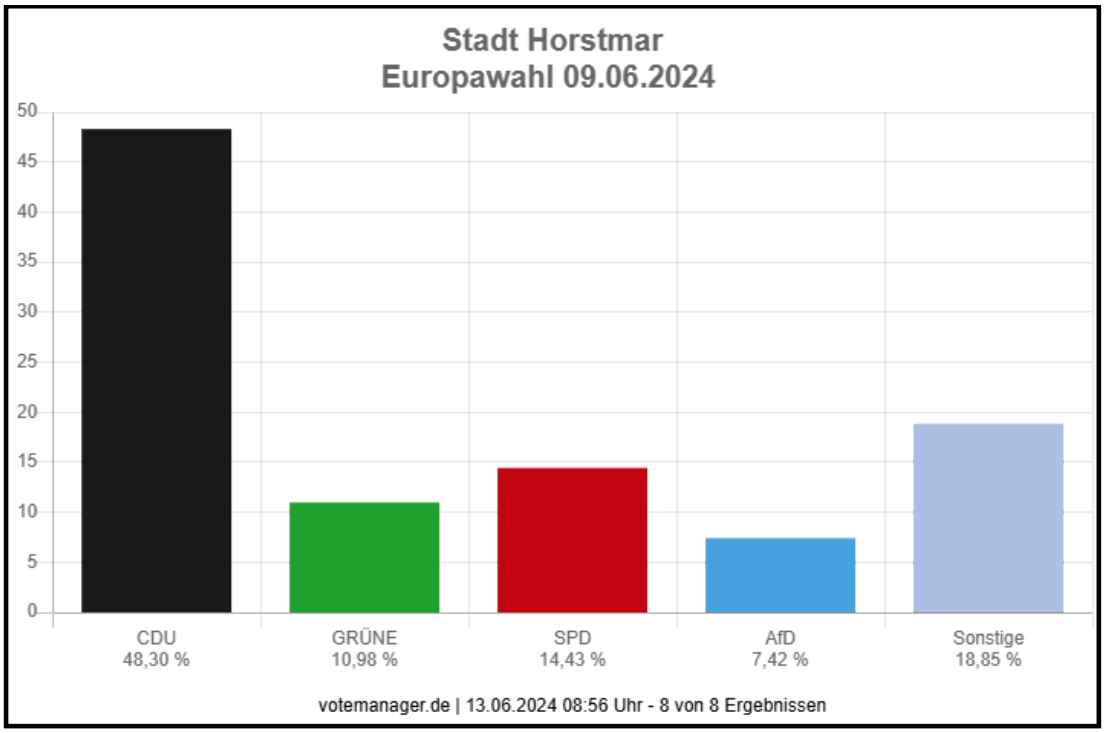
tragen als Mitglieder im Zukunftsnetz Mobilität NRW zu einer immer flächendeckenderen nachhaltigen Mobilität in NRW bei. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten die Kommunen Zugriff auf ein umfassendes Angebotsportfolio. Die Bandbreite der Leistungen war für Bürgermeister Robert Wenking in den vergangenen Jahren ein Grund für die Verlängerung der Rahmenvereinbarung: „Wir haben in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem Zukunftsnetz gemacht und in vielen Themen rund um die Mobilität Unterstützung erhalten. Daher stand die Verlängerung der Rahmenvereinbarung für uns außer Frage. Wir freuen uns, weiterhin zu diesem Netzwerk zu gehören und unsererseits auch Praxiserfahrung mit einbringen zu können."

Infos zum Zukunftsnetz Mobilität NRW

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW ist ein landesweites Netzwerk für Kommunen (Gemeinden, Städte und

Kreise). Getragen wird es vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Es wird unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Vision des Zukunftsnetz Mobilität NRW ist es, dass alle Menschen in NRW klimaneutral und nachhaltig mobil sind. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Kommunen dabei, mithilfe eines Kommunalen Mobilitätsmanagements die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu schaffen und in konkreten Maßnahmen umzusetzen.

Ergebnis der Europawahl am 9. Juni 2024



Wahllokal	Wahlbe-rechtigte	abgegeb. Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	CDU	SPD	Bündnis90/ Die Grünen	FDP	Die Linke	AfD	Sons-tige
1 Altes Rathaus	853	405	4	401	184	62	40	21	4	36	54
2 Aula Ast.-Lindg.-Sch.Ho	696	337	0	337	147	62	30	26	4	27	41
3 Sporthalle am Lernzentrum	844	416	2	414	178	84	36	15	3	36	62
4 Sporthalle am Lernzentrum	939	482	7	475	186	68	79	39	11	31	61
5 Sporthalle A.-Lindgren-Schule Leer	901	462	2	460	249	46	45	15	5	46	54
6 Sporthalle A.-Lindgren-Schule Leer	927	473	1	472	265	46	37	26	3	41	54
Briefwahlbezirk 1		558	3	555	248	96	61	34	11	30	75
Briefwahlbezirk 2		605	40	565	320	67	76	26	1	26	49
Gesamt 2024	**5160**	**3738**	**59**	**3679**	**1777**	**531**	**404**	**202**	**42**	**273**	**450**
Prozentsatz		**74,2%**	**1,2%**	**73,0%**	**48,3%**	**14,4%**	**11,0%**	**5,5%**	**1,1%**	**7,4%**	**12,2%**
Gesamt 2019	**5041**	**3672**	**21**	**3651**	**1579**	**642**	**744**	**200**	**82**	**144**	**260**
Prozentsatz		**72,8%**	**0,4%**	**72,4%**	**43,2%**	**17,6%**	**20,4%**	**5,5%**	**2,2%**	**3,9%**	**7,1%**

Robert Wenking – 25 Jahre Bürgermeister für Horstmar und Leer

Für die Stadt Horstmar ist er mit achtmonatiger Unterbrechung und Beschäftigung bei der Gemeinde Schöppingen seit dem Jahre 1985 tätig. Im Jahre 1999 wurde Robert Wenking von den Bürgerinnen und Bürgern zum ersten Hauptamtlichen Bürgermeister von Horstmar und Leer gewählt und befindet sich aktuell in seiner fünften Amtszeit.

Dieses Jubiläum war Anlass für eine Feierstunde am 22. September 2024 im Vereinshaus der Bruderschaft St. Katharina, zu der die Stadt Horstmar Ratsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Vertreter von Vereinen und Verbänden, langjährige Wegbegleiterinnen und -begleiter sowie Kolleginnen und Kollegen eingeladen hatte.

Die Direktorin des Kulturforums, Dr. Barbara Hermann, führte durch das Programm. Die Festrede hielt der ehemalige Landrat des Kreises Steinfurt, Thomas Kubendorff. Im Interview berichteten Bundestagsabgeordneter Jens Spahn und Landtagsabgeordnete Christina Schulze-Föcking sowie die Bürgermeisterkollegen der Gemeinden Metelen und Wettringen, Gregor Krabbe und Berthold Bültgerds, über die Zusammenarbeit mit dem Horstmarer Bürgermeister.

ES8

4.675 Euro an „Sanitäter vor Ort“

„Wir waren freudig überrascht über die Einladung zu Deinem 25-jährigen-Bürgermeisterjubiläum, insbesondere aber über Deinen Wunsch, statt zugedachter Geschenke für die „Sanitäter vor Ort“ zu spenden,“ dankte der DRK-Vorsitzende Heinz Lölfing Bürgermeister Robert Wenking für die Spenden, die anlässlich der Jubiläumsfeier zusammengekommen sind. In Anwesenheit der DRK-Mitglieder Elisabeth Rzeha, Barbara Fornefeld, Björn Papendick und Mirko Terkuhlen überreichte Bürgermeister Wenking im Historischen Rathaus den Betrag in Höhe von 4.675 €. „Dieser Betrag komme direkt den Sanitätern für Einsatzkleidung, erforderliche Fortbildungsmaßnahmen, Funkausrüstung, Fahrsicherheitstrainings usw. zugute“, ergänzte Lölfing. Björn Papendick berichtete über Daten und Zahlen seit dem Gründungsdatum 01. Februar 2017. Durchschnittlich fahren die Sanitäter vor Ort 80 bis 100 Einsätze jährlich. Die Einsatzabdeckung liegt bei 99 %. Das bedeutet, dass die Sanitäter nahezu alle Alarmierungsfälle bedienen konnten. Sie seien ca. 3-4 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort und haben damit gegenüber dem nachfolgenden Rettungswagen einen Zeitvorteil von bis zu 8 Minuten.

„Das ist ein sehr wertvoller Zeitgewinn, insbesondere bei den bisher insgesamt 32 erfolgten Reanimationen, die natürlich frühestmöglich einsetzen müssen. „Es ist ein Segen für Horstmar, die „Sanitäter vor Ort“ zu wissen und wir sind sehr dankbar, dass es Menschen gibt, die trotz ihres meist schon stressigen Berufsalltag mit teilweise Schichtdienst, diesen ehrenamtlichen Dienst am Nächsten verrichten,“ gab Bürgermeister Wenking den Dank an das Team zurück. Als Geschenk hatte der Vorstand des DRK beschlossen, Wenking eine individuelle Rettungsweste des Deutschen Roten Kreuzes zu überreichen, die ihn als „Ehrenmitglied der Sanitäter vor Ort“ ausweist.

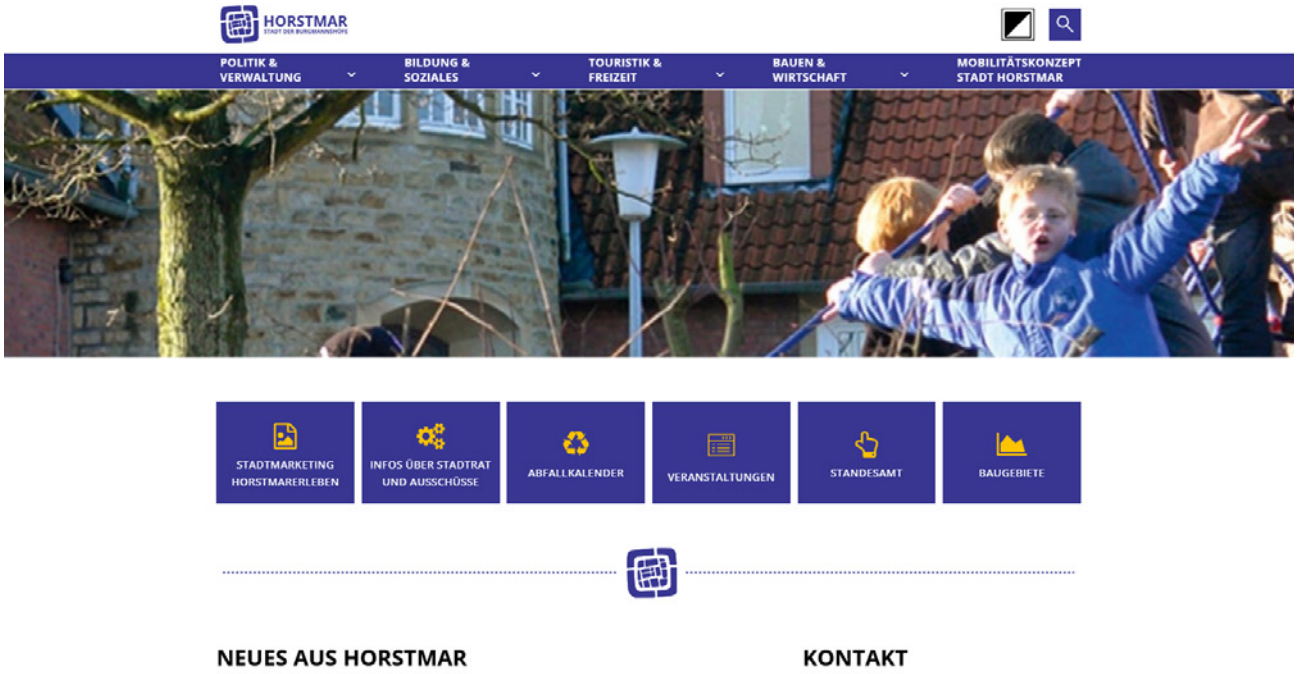
Neue Homepage und Onlinedienstleitungen

Die Verwaltung bereitet derzeit die neue Homepage der Stadt Horstmar vor. Sie wird Ihnen bekannt vorkommen, denn das Design haben wir bewusst beibehalten und nur geringe Abweichungen zur alten Homepage vorgenommen. Bisherige Inhalte wurden auf eine neue technische Plattform überführt.

Die neue Homepage soll in Kürze online gehen und erste Onlinedienstleistungen beinhalten. Nach dem Livegang wird es stetig weitere Änderungen geben. So planen wir im neuen Jahr die Einführung einer Online-Terminverwaltung und die Bereitstellung weiterer Onlinedienste. Es wird jedoch weiterhin möglich sein, die Dienstleistungen wie bisher analog wahrzunehmen und Anträge direkt bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu stellen.

Gerne nehme ich per E-Mail Ihre Anregungen aus Bürgersicht nach dem Livegang mit in die weitere Entwicklung der Homepage auf.

Detlef Wilming
wilming@horstmar.de
(Digitalisierungsbeauftragter)



Minispielfeld auf den Sportanlagen am Borghorster Weg
Initiative des TuS Germania Horstmar

Auf Initiative von Ludger Lengers und Benedikt Vieth ist die Idee eines Kleinspielfeldes auf den Sportanlagen am Borghorster Weg in einen Antrag bei der Bezirksregierung Münster auf „Förderung aus Mitteln der Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raumes“ gegossen worden. Bei geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rd. 98.000 € hat das Land NRW mit Förderbescheid vom 16. Juli 2024 einen Betrag von rd. 64.000 € bewilligt (65 %).

Zuvor hatten die Initiatoren den Standort des Spielfeldes auf den städtischen Sportanlagen sowie die Eigenanteilsfinanzierung mit Bürgermeister Wenking besprochen. Der Rat hatte signalisiert, dieses Projekt für sportbegeisterte Kinder und Jugendliche aus städtischen Haushaltsmitteln finanziell zu unterstützen, zumal das Minispielfeld mit der Fertigstellung in städtisches Eigentum übergeht.

Zahlreiche TuS-Mitglieder und Helfer engagierten sich unter fachkundiger Begleitung auf der Baustelle, um den Unterbau einschl. Entwässerungsleitungen sowie die erforderlichen Fundamente herzustellen. Die Stadt Horstmar stellte, soweit erforderlich, Einsatzmaschinen zur Verfügung. Eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung des TuS Germania Horstmar.

Weltmeisterin steht im Goldenen Buch der Stadt Horstmar

Natja Mensing hat mit der Emsdettener Formation DMC WM-Titel im Hip-Hop-Tanz gewonnen

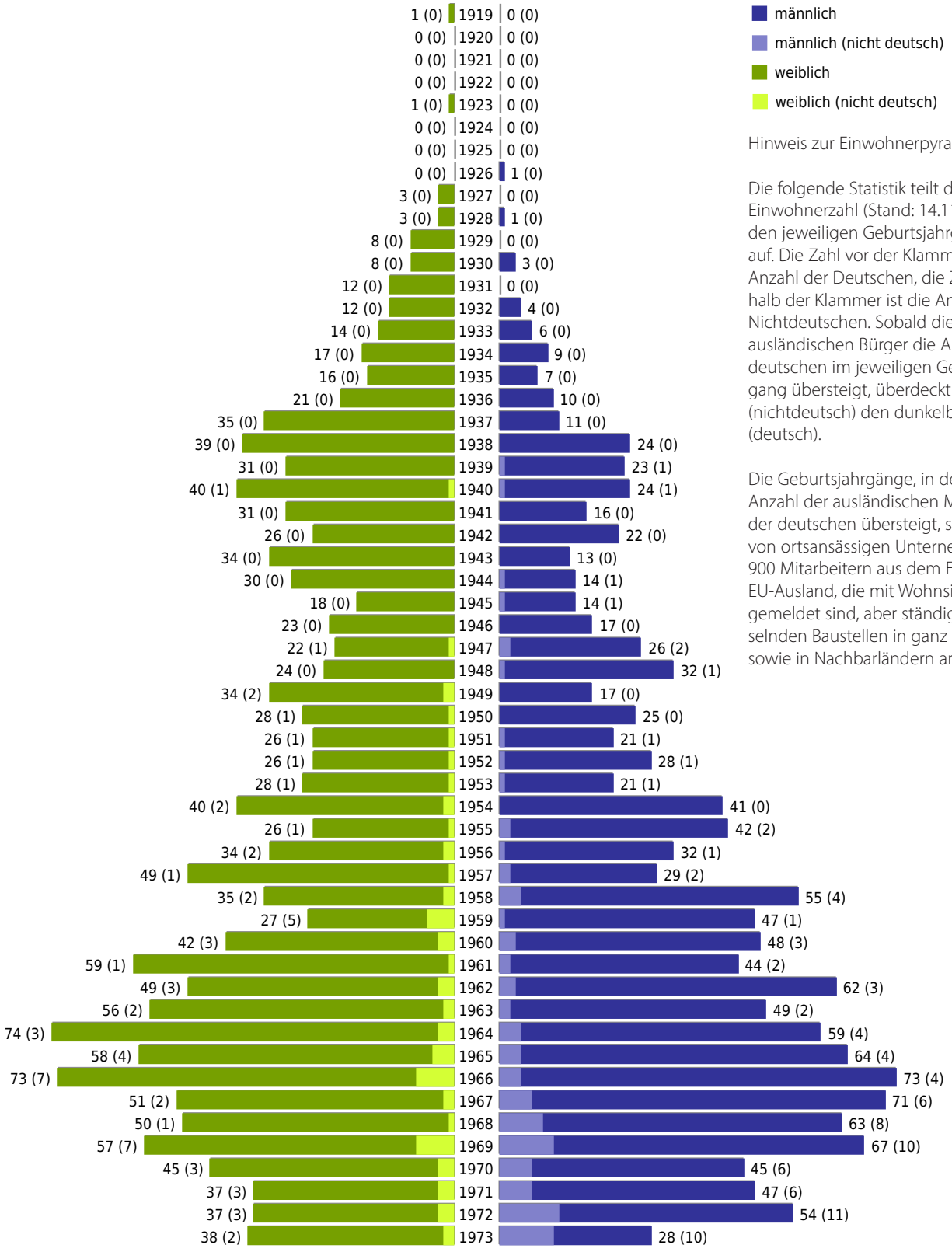
Die Ü 30-Formation DMC des Emsdettener Tanzstudios „YouRdance“ mit der Horstmarerin Natja Mensing holte im Oktober 2023 im polnischen Kielce den WM-Titel der International Dance Organization (IDO) gegen 17 andere Teams.

Auf Einladung des Bürgermeisters trug sich die Weltmeisterin im Januar 2024 im Rahmen eines Pressetermins unter Teilnahme der im Rat der Stadt Horstmar vertretenen Fraktionen in das Goldene Buch der Stadt Horstmar ein.

(Foto: Natja Mensing, Winfried Mollenhauer, Michael Kaiser)

Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1919 bis 1973 (Stichtag: 01.11.2024)



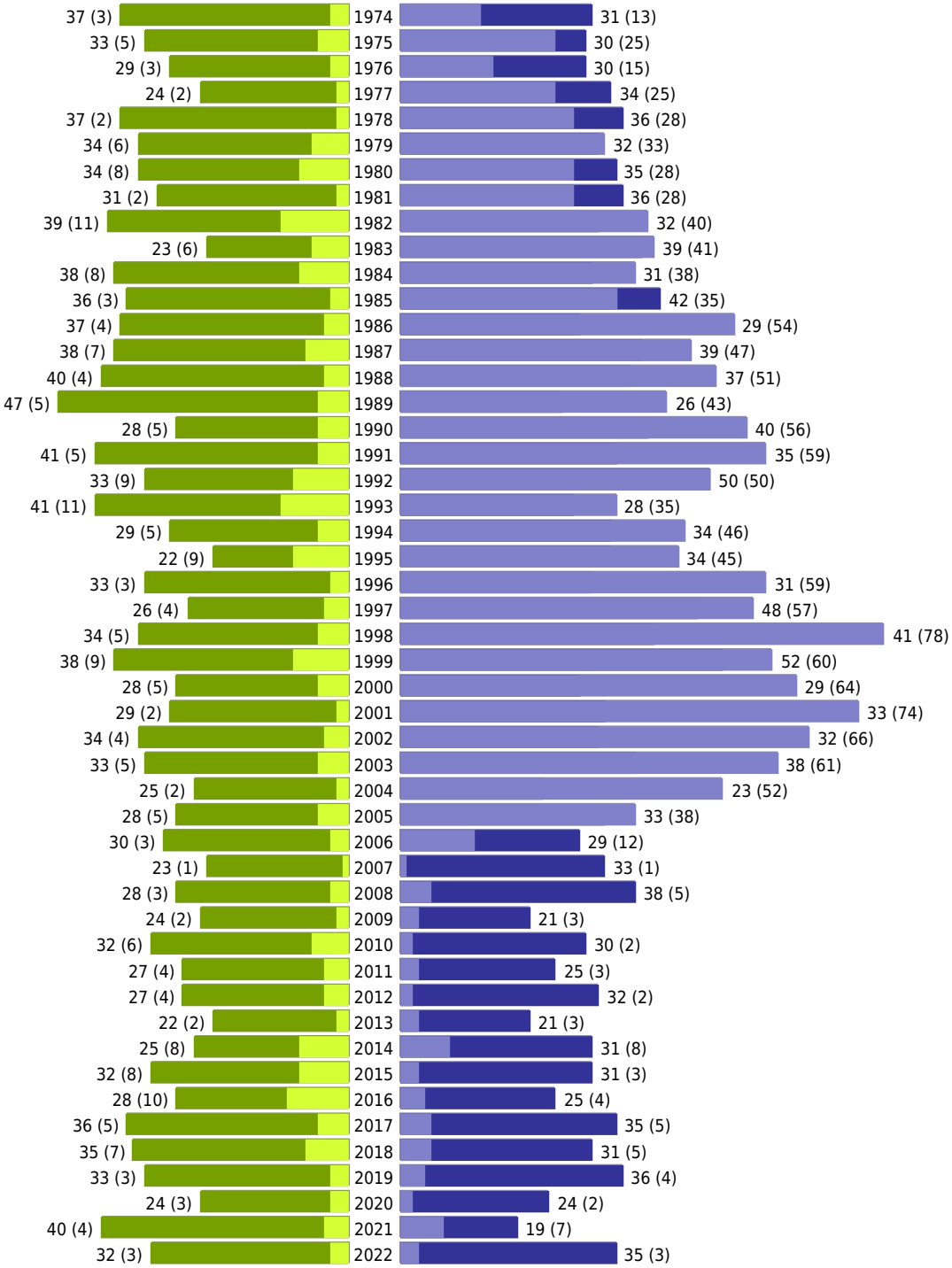
Hinweis zur Einwohnerpyramide:

Die folgende Statistik teilt die aktuelle Einwohnerzahl (Stand: 14.11.2024) nach den jeweiligen Geburtsjahrgängen auf. Die Zahl vor der Klammer ist die Anzahl der Deutschen, die Zahl innerhalb der Klammer ist die Anzahl der Nichtdeutschen. Sobald die Anzahl der ausländischen Bürger die Anzahl der deutschen im jeweiligen Geburtsjahrgang übersteigt, überdeckt der hellblaue (nichtdeutsch) den dunkelblauen Balken (deutsch).

Die Geburtsjahrgänge, in denen die Anzahl der ausländischen Mitbürger die der deutschen übersteigt, sind geprägt von ortsansässigen Unternehmen mit ca. 900 Mitarbeitern aus dem EU- und nicht EU-Ausland, die mit Wohnsitz in Horstmar gemeldet sind, aber ständig auf wechselnden Baustellen in ganz Deutschland sowie in Nachbarländern arbeiten.

Alterspyramide der Stadt Horstmar

Geburtsjahrgänge 1974 bis 2024 (Stichtag: 01.11.2024)



Geburtsjahrgänge 1919 bis 2024 (Stichtag: 01.11.2024)

	weiblich	männlich	unbestimmt	gesamt
Summe Deutsche	3162	3077	0	6239
Summe Ausländer	313	1623	0	1936
Einwohner gesamt	3475	4700	0	8175
Altersdurchschnitt in Jahren	45,6	40,1	-	42,4

Unsere „Jüngsten“ in Horstmar

In Horstmar wurden in der Zeit vom 28.10.2023 bis zum 28.10.2024 68 Kinder geboren, von denen hier 30 veröffentlicht werden.

Hannes Andreas Abbing
Schillerstraße 7, Horstmar

Omar Alfaris
Münsterstraße 14, Horstmar

Jonas Alismael
Krebsstraße 11 A, Horstmar

Romy Becks
Stadtesch 13, Horstmar

Hanna Bröker
Kolingweg 13, Horstmar

Paulina Brüggemann
Tilsiter Weg 3, Horstmar

Giulia Elisa Corazza
Hagenstiege 4, Horstmar

Jule Denkler
Im Biewing 28, Horstmar

Paulina Eilering
Dorfstraße 25, Horstmar

Mira Frings
Halterner Straße 6, Horstmar

Carl Graß
Ostendorf 41, Horstmar

Theo Johan Hanisch
Laustiege 13, Horstmar

Ida Josefine Hellenkamp
Stadtesch 3, Horstmar

Maja Honder
Kastanienweg 22, Horstmar

Tim Jansen
Kleine Stadtstiege 6, Horstmar

Jano Elian Kasprowiak
Erlenstraße 7 A, Horstmar

Carla Laumann
Haltern 10, Horstmar

Hilda Lengers
Stadtstiege 1, Horstmar

Finn Josef Mollenhauer
Borghorster Weg 8, Horstmar

Hannes Overkamp
Meinerts Kämpken 1, Horstmar

Johannes Franz Pohlkemper
Schützenstiege 6, Horstmar

Quirin Karl Riesenbeck
Erlenstraße 27, Horstmar

Carlo Robers
Graf-Max-Straße 1, Horstmar

Lian Rohde
Ostendorf 4, Horstmar

Irmi Rottmann
Graf-Max-Straße 5, Horstmar

Lia Marlen Selker
Haltern 45, Horstmar

Ilariia Ûrijivna Snesar
Südring 9 A, Horstmar

Rieke Viefhues
Haltern 39, Horstmar

Manon Wickenbrock
Ostendorfer Esch 8, Horstmar

Julius Wilpers
Im Biewing 14, Horstmar

Foto Mylene2401 Pixabay

Trauungen im Standesamt Horstmar

Im Zeitraum vom 01.11.2023 bis 31.10.2024 haben sich im Standesamt Horstmar 26 Paare das Ja-Wort gegeben, von denen hier 7 veröffentlicht werden.

Marina Arning
Marvin Arning
Ostendorf 47, Horstmar

Sarah Gerdes
Kai Gerdes
Zum Esch 23, Horstmar

Marie Elisabeth Höing
Torsten Höing
Schagern 30, Horstmar

Clarissa Kaiser
Andreas Kaiser
Kolingweg 7, Horstmar

Johanna Kölker-Gerwing
Stefan Kölker
Haltern 44, Horstmar

Monique Laumann
Christian Walter Laumann
Haltern 10, Horstmar

Andrea May
Ralf May
Wehrystraße 39, Horstmar

Altersjubiläen im Bereich der Stadt Horstmar
in der Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 *

104. GEBURTSTAG

Sr. Radegundis
(Maria Hueske),
Haltern 72, Horstmar

101. GEBURTSTAG

Frau Paulina Weigant,
Erlenstraße 9, Horstmar

99. GEBURTSTAG

Herr Johannes Wickenbrock,
Geschwister-Buller-Straße 7, Horstmar

98. GEBURTSTAG

Sr. Godofreda
(Gertrud Mensing),
Haltern 72, Horstmar

Herr Wolfgang Berndt,
Koppelstraße 1, Horstmar

97. GEBURTSTAG

Frau Wilma Berning,
Haltern 14, Horstmar

Frau Rosela Opitz,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Agnes Wissing,
Burgsteinfurter Straße 14, Horstmar

96. GEBURTSTAG

Frau Maria Kasprowiak,
Kleine Stadtstiege 7, Horstmar

Sr. Mathilde
(Luzita Schäfer),
Haltern 72, Horstmar

Herr Günter Dierschke,
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 13, Horstmar

Frau Waltraud Börnemann,
Conrad-Bispinck-Straße 21, Horstmar

Frau Regina Jungmann,
Bischofsweg 6, Horstmar

95. GEBURTSTAG

Frau Liselotte Skrastin,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Maria Wenner,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Martha Voß,
Niedern 22, Horstmar

Frau Johanna Dankelmann,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Paula Averkamp,
Drosselweg 1, Horstmar

Frau Hannelore Hinkers,
Haltern 72, Horstmar

Frau Ursula Elfers,
Bischofsweg 6, Horstmar

Sr. Claudia
(Christine Wissing),
Haltern 72, Horstmar

Frau Anna Wegmann,
Zum Esch 6, Horstmar

90. GEBURTSTAG

Frau Maria Schwering,
Eichendorffstraße 35, Horstmar

Sr. Theophana
(Maria Peters),
Haltern 72, Horstmar

Herr Bernhard Becker,
Berliner Straße 13, Horstmar

Frau Maria Springer,
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 1, Horstmar

Sr. Francis
(Ursula Feldmann),
Haltern 72, Horstmar

Frau Johanna Selker,
Haltern 45, Horstmar

Sr. Clementina
(Rosa Hackmann),
Haltern 72, Horstmar

Frau Hildegard Laurenz,
Spinnbahn 1, Horstmar

Frau Gesina Thüning,
Schlossstraße 9, Horstmar

Herr Bernhard Denkler,
Haltern 3, Horstmar

Frau Helene Järsch,
Berliner Straße 37, Horstmar

Frau Anna Locks,
Bischofweg 6, Horstmar

Frau Hedwig Robert,
Bischofsweg 6, Horstmar

Frau Hedwig Wehrmann,
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 6, Horstmar

Herr Bernhard Stegemann,
Niedern 4, Horstmar

Frau Elisabeth Nowag,
Eichendorffstraße 30, Horstmar

Herr Anton Bröker,
Eggeroder Straße 10, Horstmar

Frau Maria Kellers,
Niedern 25, Horstmar

Sr. Rita
(Gertrud Schalkamp),
Haltern 72, Horstmar

Herr Fritz Michael,
Haltern 68, Horstmar

Herr Johannes Frahling,
Naher Weg 15, Horstmar

Frau Christa Laurenz,
Conrad-Bispinck-Straße 35, Horstmar

(*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare

Ehejubiläen im Bereich der Stadt Horstmar

in der Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 *

EISERNE HOCHZEIT

Eheleute Ursula und Theodor Schmidt,
Koppelstraße 17, Horstmar

Eheleute Ingrid und Hartmuth Gnoth,
Schorlemer Weg 10, Horstmar

Eheleute Hedwig und Karl Wehrmann,
A.-v.-Droste-Hülshoff-Straße 6, Horstmar

DIAMANTENE HOCHZEIT

Eheleute Bärbel und Josef Twehues,
Dahlienweg 3, Horstmar

Eheleute Eveline und Günter Geisler,
Gerhart-Hauptmann-Straße 4, Horstmar

Eheleute Theresia und Josef Berghaus,
Berliner Straße 29, Horstmar

Eheleute Karin und Dieter Kubsch,
Am Bahnhof 8, Horstmar

Eheleute Katharina und Erich Küper,
Glatzer Weg 3, Horstmar

Eheleute Marion und Heinz Möllers,
Danziger Weg 1, Horstmar

Eheleute Ingrid und Dr. Günter Lieck,
Geschwister-Buller-Straße 30, Horstmar

Eheleute Johanna und Franz Kosakowski,
Conrad-Bispinck-Straße 7, Horstmar

Eheleute Ingeborg und Günter Brüggemann,
Stormweg 3, Horstmar

GOLDENE HOCHZEIT

Eheleute Anneliese und Gerhard Rummeling,
Naher Weg 22, Horstmar

Eheleute Maria und Manfred Eppenhoff,
Im Koppelfeld 50, Horstmar

Eheleute Ingeborg und Eberhard Hatwig,
Halterner Straße 7, Horstmar

Eheleute Petronella und Antonius Eissing,
Alst 27, Horstmar

Eheleute Gabriele und Udo Heinze,
Drosselweg 4, Horstmar

Eheleute Monika und Bernhard Osterholt,
Bohnenkamp 1, Horstmar

Eheleute Maria und Alfred Kösters,
Im Gewerbegebiet 1, Horstmar

Eheleute Hildegard und Josef Höseler,
Haltern 15, Horstmar

Eheleute Gabriele und Ulrich Boemke,
Wagenfeldstraße 7, Horstmar

Eheleute Gisela und Josef Kestermann,
Kappenberger Straße 4, Horstmar

Eheleute Maria und Wilhelm Köning,
Im Koppelfeld 54, Horstmar

Eheleute Rita und Helmut Wieczoreck,
Schöppinger Straße 19, Horstmar

Eheleute Gertrud und Bernhard Brunstering,
Im Koppelfeld 38, Horstmar

(*) = Veröffentlichungen erfolgen mit dem Einverständnis der Jubilare

Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum vom 28.10.2023 bis zum 28.10.2024 sind in Horstmar 81 Personen verstorben, von denen 48 veröffentlicht werden.

Aeißo Müller
Ostendorf 49, Horstmar

Agnes Helfberend (Sr. Ingrid)
Haltern 72, Horstmar

Agnes Klementine Robers
Wiesengrund 9, Horstmar

Alexander Miller
Bahnhofstr. 7, Horstmar

Alfred Bernhard Abbenhaus
Berliner Str. 34, Horstmar

Aloys Kauling
Bischofsweg 6, Horstmar

Anna Elisabeth Völker
Bischofsweg 6, Horstmar

Anna Katharina Theodora Brunstering
Borghorster Weg 9, Horstmar

Annegret Elisabeth Jurk
Eichendorffstr. 34, Horstmar

Anneliese Berse (Sr. Waltrud)
Haltern 72, Horstmar

Anneliese Eling
Conrad-Bispinck-Str. 3, Horstmar

Anneliese Roters
Bischofsweg 6, Horstmar

Christel Elfriede Stöhler
Gerhart-Hauptmann-Str. 20, Horstmar

Dorothee Susanne Straßenburg
Immelweg 11, Horstmar

Elfriede Wieschalla
Bischofsweg 6, Horstmar

Elisabeth Henriette Greiving (Sr. Rachel)
Haltern 72, Horstmar

Engelbert Zurstegge
Südring 15, Horstmar

Erich Börger
Schagern 41, Horstmar

Gabriele Bernhardine Ringkamp-Hesterbrink
Im Koppelfeld 22, Horstmar

Gerhard Jung
Amselweg 9, Horstmar

Gertrud Helene Willems (Sr. Luzia)
Haltern 72, Horstmar

Gertrud Henriette Overlöper (Sr. Manegild)
Haltern 72, Horstmar

Gertrud Josefa Uekötter (Sr. Gertrud)
Haltern 72, Horstmar

Hedwig Maria Büning (Sr. Irmhild)
Haltern 72, Horstmar

Hedwig Paula Tasarek
Bahnhofstr. 37, Horstmar

Hedwig Samberg
Bischofsweg 6, Horstmar

Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum vom 28.10.2023 bis zum 28.10.2024 sind in Horstmar 81 Personen verstorben, von denen 48 veröffentlicht werden.

Helene Bernhardine Gnoth
Borghorster Weg 12, Horstmar

Detlef Wilhelm Bernhard Achterholt
Wagenfeldstraße 4, Horstmar

Juljan Baolli
Schulstraße 4, Horstmar

Ernst Bernhard Paul Becks
Fürstenwiese 12, Horstmar

Agnes Johanna Becks
Schagern 45, Horstmar

Karl Adolf Bertmer
Borghorster Weg 5, Horstmar

Hermann Anton Böddeling
Bischofsweg 6, Horstmar

Gert Buscher
Nachtigallenweg 8, Horstmar

Agnes Deutschmann
Haltern 72, Horstmar

Hildegard Elisabeth Eickholt
Bischofsweg 5, Horstmar

Rainer Gehltomholt
Immelweg 23, Horstmar

Regina Giersch
Im Koppelfeld 8, Horstmar

Paula Bernhardine Göcke
Haltern 72, Horstmar

Maren Gries
An der Gräfte 3, Horstmar

Maria Hagedorn
Haltern 72, Horstmar

Ingrid Maria Hillers
Bischofsweg 6, Horstmar

Helmut Hoge
Ostendorf 11, Horstmar

Elisabeth Hoischen
Bischofsweg 6, Horstmar

Günther Johannes Hollefeld
Castelleweg 3, Horstmar

Franziska Antonia Hünteler
Schagern 33, Horstmar

August Josef Hüsing
Haltern 20, Horstmar

Bernhard Wilhelm Jessing
Bischofsweg 6, Horstmar

Martin Johann Jürgens
Brinkgarten 4, Horstmar

Anna Kessen
Bischofsweg 6, Horstmar

Maria Hedwig Kloster
Haltern 72, Horstmar

Alfred Krötz
Bischofsweg 6, Horstmar

Verstorbene der Stadt Horstmar

Im Zeitraum vom 28.10.2023 bis zum 28.10.2024 sind in Horstmar 81 Personen verstorben, von denen 48 veröffentlicht werden.

Elisabeth Krötz
Stadtwall 4, Horstmar

Maria Laurenz
Bischofsweg 6, Horstmar

Bärbel Laurenz
Bischofsweg 6, Horstmar

Anna Lindenbaum,
Bischofsweg 6, Horstmar

Gertrud Mensing
Haltern 72, Horstmar

Heinz Antonius Möllers
Danziger Weg 1, Horstmar

Christine Mysliwietz
Bischofsweg 6, Horstmar

Rosela Sophie Auguste Marie Opitz
Bischofsweg 6, Horstmar

Maria Over
Geschwister-Buller-Str 17, Horstmar

Brigitte Reuber
Am Bahnhof 24, Horstmar

Irmgard Richter
Bischofsweg 6, Horstmar

Theo Hans Ringkamp
Bahnhofstr. 12, Horstmar

Josef Martin Rottmann
Ostendorf 46, Horstmar

Josef Hermann Ruhoff
Berliner Str. 20, Horstmar

Jutta Ingrid Saatjohann
Bischofsweg 6, Horstmar

Bernhard Tertelmann
Horstmar

Alwin Heinrich Bernhard Thilmont
Ostendorf 47, Horstmar

Josef Heinrich Töns
Horstmar

Hubert Gerhard van Krüchten
Stadtstiege 14, Horstmar

Elmar Burkhard Vill
Deipenhof 7, Horstmar

Georg Vogel
Bischofsweg 6, Horstmar

Martin Wernsmann
Nelkenweg 4, Horstmar

Gisela Anna Antonia Wewers
Wiesengrund 1, Horstmar

Johannes Wickenbrock
Geschwister-Buller-Str. 7, Horstmar

Irmgard Anna Wüller
Katthagen 2, Horstmar

Statistiken aus dem Meldeamt

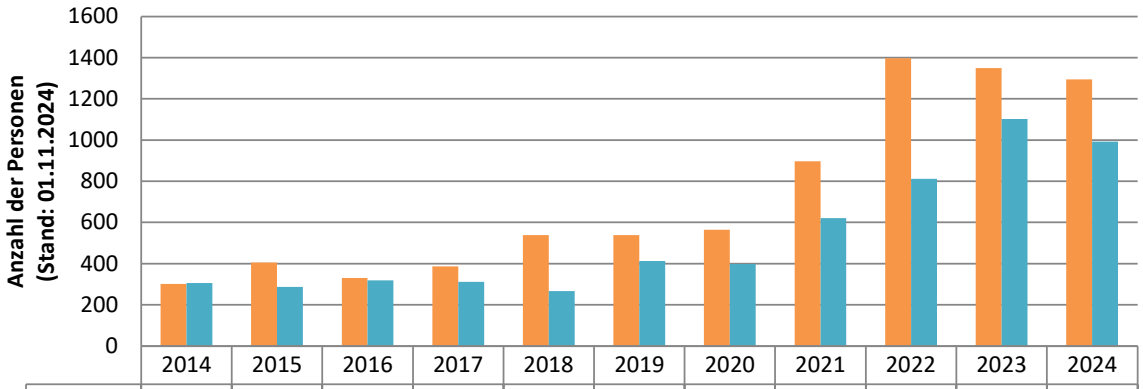
Einwohnerzahlen zum 01.11.2024 für Horstmar und Leer

	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Horstmar	2.315	2.905	5.220
Leer	1.161	1.794	2.955
Insgesamt	**3.476**	**4.699**	**8.175**

Religionszugehörigkeiten zum 01.11.2024

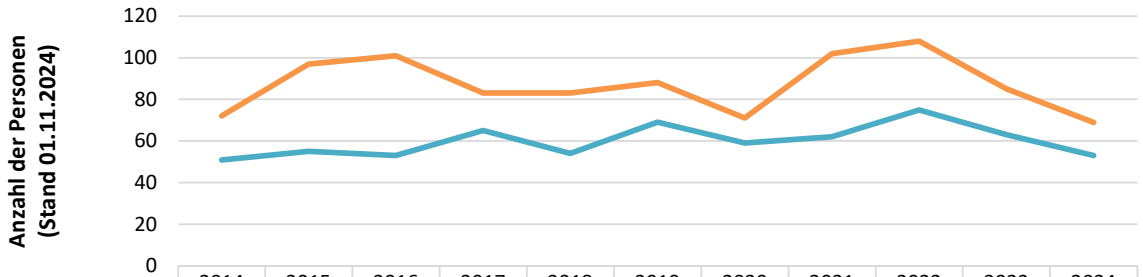
	Weiblich	Männlich	Insgesamt
Römisch-katholisch	2.207	2.037	4.244
Evangelisch	449	347	796
sonstige	819	2.316	3.135
Insgesamt	**3.475**	**4.700**	**8.175**

Wanderungsstatistik



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zuzug	302	405	330	387	539	539	564	897	1397	1349	1295
Wegzug	306	287	319	312	266	413	398	621	812	1102	992

Sterbefälle und Geburten



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sterbefälle	72	97	101	83	83	88	71	102	108	85	69
Geburten	51	55	53	65	54	69	59	62	75	63	53

Frank Burrichter vom Regierungspräsidenten zum stellvertretenden Bezirksbrandmeister für den Regierungsbezirk Münster ernannt

Aus den Händen des Regierungspräsidenten Andreas Bothe und in Anwesenheit des Vize-Regierungspräsidenten Dr. Ansgar Scheipers sowie zahlreicher „Blaulicht-Führungskräfte" aus dem Münsterland und Bürgermeister Robert Wenking hat Frank Burrichter im Freiherr-vom-Stein-Haus am Domplatz in Münster am 19.09.2024 die Urkunde erhalten, die ihn mit Wirkung vom 30.10.2024 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Bezirksbrandmeister ernennt.

Frank Burrichter folgt dem aus Altersgründen scheidenden stellv. Bezirksbrandmeister Donald Niehues aus Dülmen.

Frank Burrichter trat 1990 in die Feuerwehr ein, wurde im Jahr 2013 Löschzugführer und am 18. Februar 2018 Leiter der Feuerwehr Horstmar. Zugleich ist er stellvertretender Kreisbrandmeister und hat sich auch in führender Position im Feuerwehrverband engagiert.

Regierungspräsident Andreas Bothe, Maria-Luise Burrichter, Frank Burrichter und Vize-Regierungspräsident Dr. Ansgar Scheipers (v. l.n.r.)

Bundesverdienstkreuz am Bande für Apothekerin Gabriele Overwiening

Gabriele Overwiening wurde am Samstag, 26. Oktober 2024 im Rahmen einer Feierstunde im Großen Saal des Borchorster Hofes das Bundesverdienstkreuz aus den Händen von Landrat Dr. Martin Sommer überreicht, das der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf Vorschlag von Ministerpräsident Hendrik Wüst verliehen hatte.

Bürgermeister Robert Wenking begrüßte die Familie, private und berufliche Wegbegleiter sowie Freunde der Horstmarer Bürgerin und betonte, dass Frau Overwiening eine außerordentliche Ehrung für ihr besonderes Gemeinwohlengagement zuteil werde. Ihr berufsständisches und caritatives Engagement sei bedeutend für die Gesellschaft und Demokratie fördernd.

In der anschließenden Laudatio skizzierte der Landrat zunächst den Lebensweg von Gabriele Overwiening. Die gebürtige Rekenerin studierte Pharmazie in Hamburg, wo sie 1987 die Approbation als Apothekerin erhielt. Nach einer Anstellung in Recklinghausen machte sie sich mit einer Apotheke in Reken selbständig und eröffnete weitere Filialen in den Jahren 2004, 2015 und 2019. Ihr großes Interesse galt der patientenorientierten Pharmazie. Mit der intensiven Teilnahme an der sogenannten „OMA-Studie“ in der Zeit von 1996 bis 1999 initiierte sie tiefgreifende Reformen. In einem weiteren auf ihrer Idee beruhenden bundesweiten Projekt wurden Ansätze erarbeitet, um ein effektives Medikationsmanagement für Patienten vor Ort zu ermöglichen. Es folgte das Projekt „Apo-AMTS“ (Arzneimitteltherapiesicherheit, das 2013 mit dem Gesundheitspreis des Landes NRW gewürdigt wurde. Frau Overwiening förderte die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Apothekern, Kostenträgern, Leistungserbringern, Patientenvertretern und politischen Entscheidern durch Gründung entsprechender Plattformen.

Während der Coronapandemie wurden dank der Initiative von Frau Overwiening von den Apotheken zahlreiche Aufgaben übernommen, wie die Herstellung von Desinfektionslösungen, der Betrieb von Teststellen und die Ausstellung von Impfzertifikaten.

Seit 2009 ist Gabriele Overwiening Vorstandsvorsitzende der Apothekenkammer Westfalen-Lippe und seit 2021 Präsidentin der Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände.

Mit der Kindernothilfe e.V. gründete sie das Hilfsprojekt „Eine Dosis Leben", das Kinder in Kalkutta Impfungen und medizinische Basisversorgung ermöglicht.

Seit Jahren unterstützt sie die „RekenStiftung" mit Fördermitteln und ist deren stellvertretende Vorsitzende.

Frau Overwiening bedankte sich bei Ehemann Ralf, Kindern mit Familien sowie anwesenden Freunden und Mitarbeitern für deren treue Unterstützung.

Druckfrisch: Horstmar – Die Stadt der Burgmannshöfe. Eine Chronik

Die Stadt Horstmar hat ein weiteres Buch von Heinz Herdt herausgebracht und veröffentlicht. Zusammen mit dem Horstmarer Unternehmer Wolfgang Hölker und Bürgermeister Robert Wenking wurde die Stadtchronik im Rahmen eines Pressetermines vorgestellt.

In dem insgesamt 132 Seiten umfassenden Werk werden in kurzen Einträgen gesellschaftliche, soziale, kirchliche, politische, sportliche und wirtschaftliche Geschehnisse seit Beginn der Aufzeichnungen bis heute in Horstmar und Leer festgehalten. Der Autor versteht diese Stadtchronik als ein zeitlich geordnetes Nachschlagewerk.

Herausgegeben wird das Werk von der Stadt Horstmar mit einer Auflage von 200 Exemplaren. Wolfgang Hölker hat Heinz Herdt sowie die Stadt Horstmar insofern unterstützt, als der Coppenrath-Verlag nur die reinen Selbstkosten in Rechnung gestellt hat.

Das Buch „Horstmar – Die Stadt der Burgmannshöfe. Eine Chronik" ist in der Stadtverwaltung Horstmar zu den Öffnungszeiten erhältlich. Der Preis je Exemplar beträgt 29 Euro.

Bürgermeister Robert Wenking, Heinz Herdt, Wolfgang Hölker (v. l.n.r.)

Holz + Raum Tischlerwerkstätten ziehen ins Gewerbegebiet „Wirloksbach II“

Inhaber Wolfgang Tenhumberg hat mit seiner Firma Holz + Raum Tischlerwerkstätten ein ca. 3.140 m² großes Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet „Wirloksbach II“ von der Stadt Horstmar erworben. Tenhumberg hat seine Firma im Jahr 2019 gegründet und betreibt bereits seit Sommer 2022 die Produktion in einer angemieteten Werkstatt in Horstmar. Mit dem Kauf hat sich der verheiratete Tischlermeister und Vater von 3 Kindern bewusst zur kompletten Ansiedlung seiner Firma für den Standort Horstmar entschieden. Mit Rene Huesmann und Christoph Sommer hat der 38-jährige Betriebswirt zurzeit zwei angestellte Tischlergesellen.

Das Unternehmen hat seine Schwerpunkte auf Möbeln und im Innenausbau und fertigt vom ersten CAD gestützten Entwurf bis zur Montage im präzisen CNC-Verfahren Küchen, Badmöbel, Wohnmöbel, Einbauschränke, Massivholztische, Treppen, Messemöbel und vieles mehr. Die Leistungen werden sowohl im privaten als auch gewerblichen Umfeld angeboten.

Bürgermeister Robert Wenking und Kämmerer Jochen Lindenbaum freuen sich über die erneute Stärkung des Wirtschaftsstandortes Horstmar durch die dauerhafte Ansiedlung der Firma Holz + Raum Tischlerwerkstätten. „Durch die Niederlassung in Horstmar wird nicht nur die Branchenvielfalt gestärkt, sondern auch neue Impulse für die lokale Wirtschaft gesetzt. Besonders erfreulich ist es, wenn ein Jungunternehmer diesen Schritt wagt, da dies das Engagement sowie die unternehmerische Leidenschaft widerspiegelt.“ so Wenking.

Wolfgang Tenhumberg mit Bürgermeister Robert Wenking und Kämmerer Jochen Lindenbaum bei der Vertragsunterzeichnung

Wolfgang Tenhumberg (Mitte) mit seinen beiden Mitarbeitern Rene Huesmann (links) und Christoph Sommer (rechts)

Klimaschutzpreis vergeben

Gleich drei Horstmarer Initiativen erhielten den von „westenergie“ vergebenen Klimaschutzpreis 2024: Im großen Sitzungssaal des Historischen Rathauses nahmen der Hegering, vertreten durch Karl Isfort und Norbert Denkler, das Repair-Café, vertreten durch Josef Uphaus und Günter Simon, sowie die „KomMode“, vertreten durch Norbert Gesing und Dirk Klein-Bölting, die Urkunden aus den Händen von Monika Schürmann, Kommunalberaterin der westenergie, entgegen.

Im Beisein der Jurymitglieder Winfried Mollenhauer, Michael Kaiser, Dirk Klein-Bölting würdigten Bürgermeister Robert Wenking und Monika Schürmann die Verdienste des Hegerings mit der Anpflanzung von 700 heimischen Gehölzen in und um die Revierwälder Horstmars und Leer. Diese Gehölze bieten Nahrung und Schutz für Vögel und andere Tiere. Darüber hinaus dienen sie als CO2-Speicher. „Mit der reinen Anpflanzung sei es nicht getan. Sie müssen in den ersten Jahren auch pflegerisch begleitet werden“, erläuterte Karl Isfort die Maßnahme.

„Die „KomMode“ ist ein Sozialkaufhaus, das im ersten Jahr der großen Fluchtbewegung im Jahre 2015 entstanden ist und von vielen engagierten Ehrenamtlichen gegründet wurde. „Wir bieten nicht nur Kleidung, sondern auch alltägliche Gebrauchsgegenstände, Baby- und Kinderausstattungen usw. zu stark vergünstigten Konditionen an. Im Grunde sind wir mit der Zahl der Kundinnen und Kunden gewachsen. Wir sind ein Kaufhaus für alle, deren finanzielle Möglichkeiten zur Bestreitung des Lebensunterhaltes beschränkt sind. Es ist nachhaltig und sinnvoll, gebrauchte, gut erhaltene Kleidung und Gegenstände weiter zu verwenden“, berichteten Norbert Gesing und Dirk Klein-Bölting.

„Das Repair-Café verfolgt auch genau diesen Ansatz. Wir reparieren Kleingeräte aus Haushalten, damit sie nicht sofort weggeworfen werden müssen. Durch die Weiterverwendung von Geräten verlängern wir deren Lebensdauer, vermeiden Elektroschrott und fördern den bewussten Umgang mit Ressourcen,“ erläutert Josef Uphaus die Motivation der derzeit 7 aktiven „Handwerker“.

„Nicht vergessen…“
Gottesdienst am 24.02.2024 in der St. Gertrudis-Pfarrkirche

Dass in der Stadt Horstmar der Wunsch nach Frieden und das Entgegentreten gegen Rechtsextremismus in diesen schwierigen Zeiten sehr groß ist, zeigte sich in der sehr gut gefüllten St. Gertrudis-Kirche. Zwei Jahre nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hatten die beiden Kirchengemeinden und die im Rat vertretenen Parteien zu diesem besonderen Gottesdienst unter dem Motto „Nicht vergessen…“ eingeladen. Auch viele Flüchtlinge aus der Ukraine nahmen daran teil und bedankten sich bei den Verantwortlichen, für dieses Zeichen der Solidarität. „Es ist uns wichtig, mit Ihnen zu beten und Kerzen anzuzünden!“

„Die Gefahr ist groß, dass wir uns daran gewöhnen, den Krieg nur noch nebenbei wahrzunehmen und dass er sich als Normalfall in unseren Köpfen einnistet. Was hilft dagegen, die schrecklichen Kriege, Gewalt und Ausgrenzung als normal wahrzunehmen? Wir sind davon überzeugt, das, was dagegen hilft, ist die Sehnsucht nach Frieden wachhalten, dann kann Unfrieden nicht zum Normalfall werden!“ Mit diesen Worten begrüßten Dechant Johannes Büll und Prädikant Alexander Becker die Zuhörer. In dieser Feier wurde auch der anderen Krisenherde auf dieser Erde gedacht.

Bürgermeister Robert Wenking erinnerte in seiner Ansprache daran, dass wir seit zwei Jahren Tag für Tag

die Grausamkeiten dieses Angriffskrieges in unsere Wohnzimmer geliefert bekommen. „Wir als Christen müssen vor allem den Verführern im Alltag entschlossen entgegentreten, dürfen ihnen ihre menschenfeindlichen Parolen und deren Verharmlosungen nicht durchgehen lassen, offen widersprechen und mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtsstattlichen Mitteln bekämpfen!“

Die Vertreter der politischen Parteien sind sich einig, dass nur ein gemeinsames Eintreten für Demokratie und die Solidarität mit den Menschen in den Kriegsgebieten ihnen Mut machen, diese schwere Zeit zu überstehen. „Das Grundgesetz ist unser Fundament und wir wollen ein weltoffenes Land sein!“

Prof. Dr. Michael Beintker erinnerte in seinem Beitrag daran, dass wir in der Vergangenheit „zu harmlos über das Böse gedacht haben. Was es anrichten kann, haben wir unterschätzt. Wir haben gedacht: Das war einmal. Und: Nie wieder! Die Menschheit ist klüger geworden. Aber nun wabert das Böse wieder aus seiner Deckung heraus und schickt sich an, mit seinen überall wuchernden Metastasen für Verwirrung, Verblendung, Gewalt und Tod zu sorgen. Frieden ist zuallererst eine Gabe, die von Gott kommt und über die wir nicht einfach verfügen. Friedfertigkeit und Mut gehören zusammen. Als Mut zum Frieden wird Friedfertigkeit politisch. In der aktuellen Weltlage bedeutet Mut zum Frieden: Widerstand - Widerstand gegen alle Kräfte und Gewalten, die den Frieden bedrohen und zerstören!“

Zum Abschluss des Gottesdienstes zündeten alle eine Kerze an und stellten diese in das Kreuz, das auf den Altarstufen aufgestellt war. Danach fand noch ein lockeres Gespräch an Stehtischen, die im Seitenschiff aufgestellt waren, mit vielen Beteiligten an.

Text und Foto: Heinrich Lindenbaum

Neue Wohnperspektiven in Horstmar:
Baugebiet „Friedhof / Schützenstiege“ erfolgreich erschlossen

Das neue Baugebiet „Friedhof / Schützenstiege“ im Westen des Ortsteils Horstmar ist bereit für Bauinteressierte. Mit der erfolgreichen Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im vierten Quartal 2024 eröffnet die Stadt Horstmar Bauwilligen attraktive Möglichkeiten, sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen.

Das Baugebiet umfasst insgesamt 48 Grundstücke, die umfassend und nachhaltig erschlossen wurden. Pro Grundstück wurden zwei Versorgungsschächte eingebaut, um eine zuverlässige und zukunftssichere Anbindung an die Ver- und Entsorgungsnetze zu gewährleisten. Die Erschließungsstraßen wurden vollständig asphaltiert. Die Lage im Westen von Horstmar bietet sowohl Ruhe und Naturverbundenheit als auch eine gute Anbindung an die Infrastruktur der Stadt. Damit richtet sich das Baugebiet an Familien, Paare und Einzelpersonen, die naturnahes Wohnen mit modernem Komfort verbinden möchten.

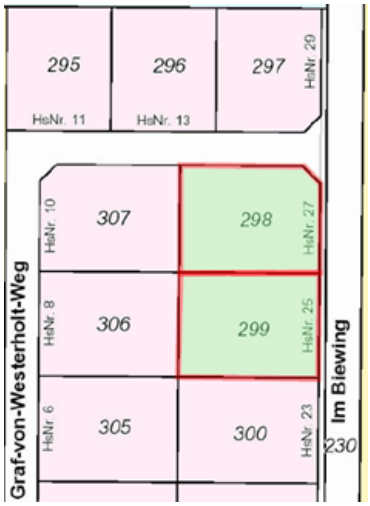
Bauinteressierte, die sich für eines der Grundstücke interessieren, können sich unter der Telefonnummer 02558-7927 sowie per E-Mail an lindenbaum@horstmar.de direkt an Jochen Lindenbaum wenden, der als Ansprechpartner für das Baugebiet fungiert.

Um einen ersten Eindruck der verfügbaren Grundstücke zu gewinnen, ist auf Seite 65 ein Übersichtsplan abgedruckt, auf dem die noch freien Parzellen ersichtlich sind. So können Interessierte gezielt prüfen, welches Grundstück am besten zu ihren Vorstellungen passt.

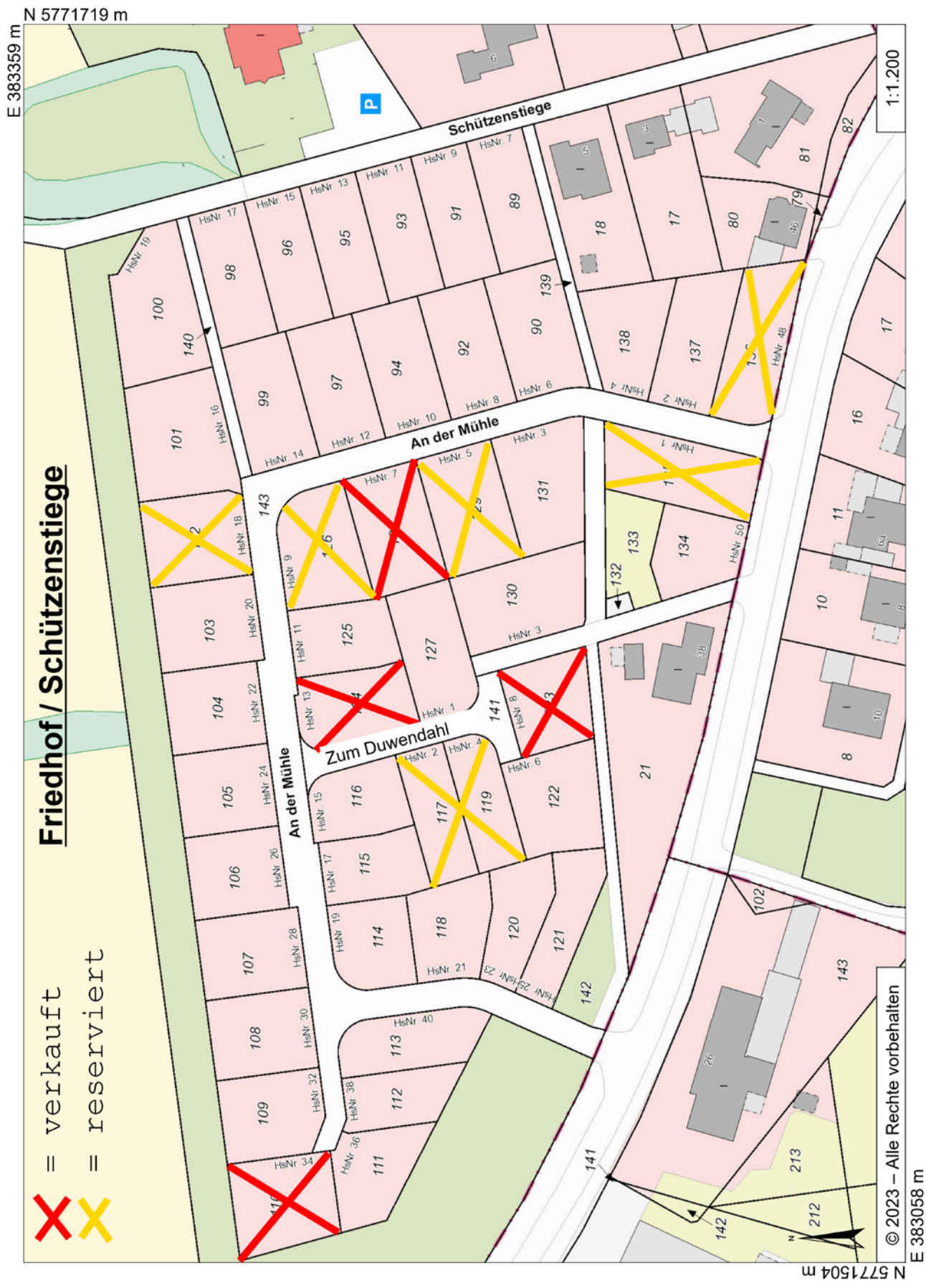
Drei weitere Wohnbaugrundstücke in den Baugebieten „Nieland IV“ sowie „Im Lau III, 1. BA“

Die Stadt Horstmar sowie die Gewerbe-, Industrie- und Wohnbauförderungsgesellschaft mbH der Stadt Horstmar verfügen über zwei weitere Wohnbaugrundstücke im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Im Lau III“ im Ortsteil Leer sowie eines im Baugebiet „Nieland IV“ im Ortsteil Horstmar. Bauwillige erhalten hier ebenso Informationen zu den Grundstücken sowie Konditionen von Jochen Lindenbaum.

Nieland IV
442 m² (Flurstück 949)



Im Lau III, 1. BA
467 m² (Flurstück 298)
463 m² (Flurstück 299)


N 5771719 m
E 383359 m
Friedhof / Schützenstiege
X = verkauft
X = reserviert
Schützenstiege
An der Mühle
Zum Duwendahl
An der Mühle
1:1.200
© 2023 – Alle Rechte vorbehalten
N 5771504 m
E 383058 m

Rathaussturm am Rosenmontag

Am Rosenmontag, 12.02.2024 um 11:11 Uhr wurde das Rathaus von Concorden, Kathrinen und Burgfrauen gestürmt. Das Kinderprinzenpaar Prinz Lasse I. und Prinzessin Marie I. sowie die Majestäten Tom I. und Kira I. drangen mit ihrem Gefolge ein und übernahmen die närrische Herrschaft.

Ihnen und Ihrer Familie
wünschen wir ein besinnliches

Weihnachtsfest

und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Team der Stadtverwaltung Horstmar

Weihnachten 2024